

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...



Ausgaben nehmen an: Preisen: B. Gonschrowski, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lein...

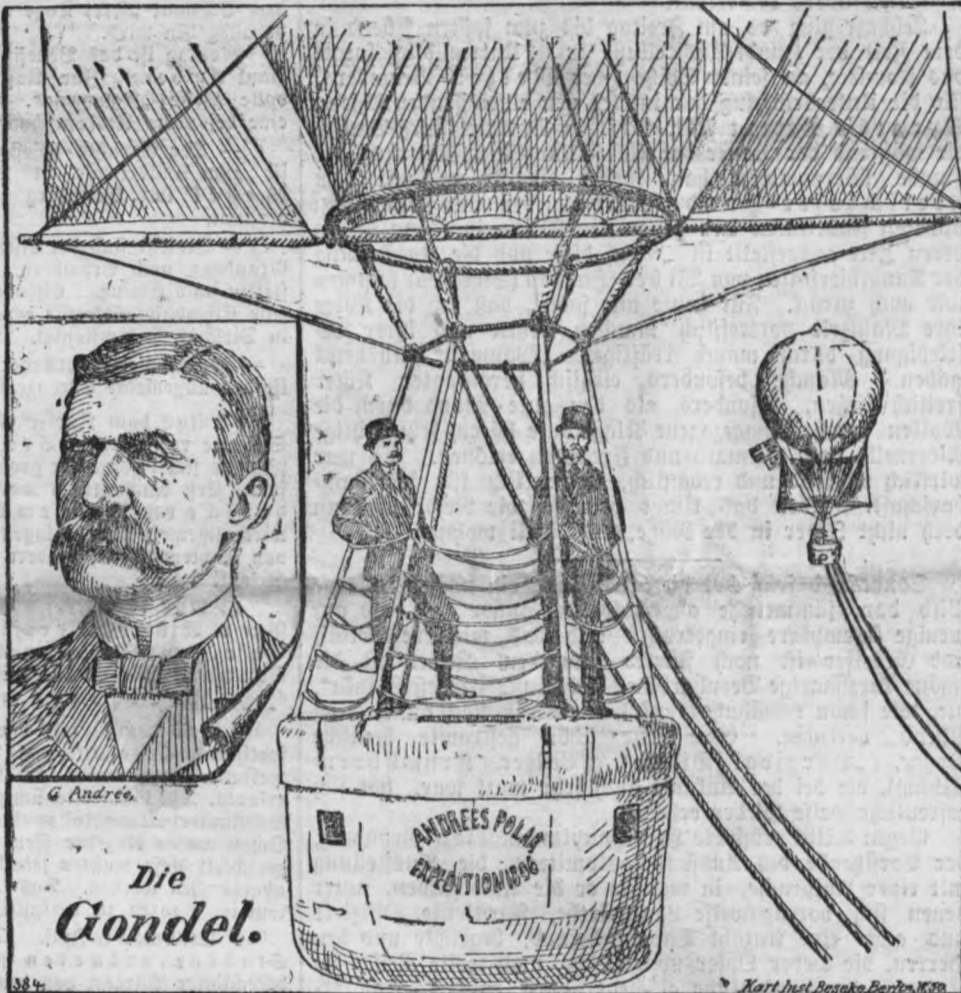
Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Im Luftballon zum Nordpol.

Der kühne Reisende Dr. Georg Andree befindet sich mit seinen Gefährten Ekholm und Strindberg auf einem der nördlichsten europäischen Eilande...

ihre Reibung auf dem Erdboden bzw. den Eis- und Schneefeldern der Polarregion steuern sollen. Es wird dies durch verschiedene Stellung der Segel...

Diesem eigenartigen Unternehmen, im Luftballon den Pol zu erreichen, ist jetzt die allgemeinste Aufmerksamkeit zugewandt und dies um so mehr, als Andree der Meinung ist, in einer sehr kurzen Zeit, etwa in 8-14 Tagen, vom Tage des Aufstiegs ab gerechnet...



Die Gondel.

Hat schon unter normalen Verhältnissen und in bekannten Gegenden die Luftschiffahrt mit Schwierigkeiten und unvorhergesehenen Zufälligkeiten zu kämpfen, so dürfte dies um so mehr zu erwarten sein bei der Luftreise in das noch gänzlich unerforschte Polargebiet...

zu können, wenn nicht eine allzu starke Veränderung der Windrichtung eintritt. Die kleine Zeichnung rechts veranschaulicht den dergestalt stattfindenden freien Flug des Ballons.

Unsere Hauptzeichnung stellt die Reisenden in der Gondel dar, über derselben ist die Art der Befestigung der drei Segel an der Bambusraa und der untere Theil der Segel sichtbar. Die Gondel hat eine von der sonst üblichen durchaus abweichende Form.

Links in unserer Zeichnung befindet sich eine Porträtstizze des Polarforschers Andree. Rechts befindet sich eine kleine Zeichnung des gesammten Ballonfahrzeugs, wie es sich nach seinem Aufstieg dem Auge darbietet. Der Ballon hat eine außergewöhnliche Größe, 20 1/2 m Durchmesser und 4500 Kubikmeter Inhalt.

Zur Ablehnung des Margarinegesetzes

werden - angesichts der Angriffe in der 'Kreuztg.' und in verschiedenen Blättern des Bundes der Landwirthe wegen der vom Bundesrathe getroffenen Entscheidung - die Gründe auseinandergesetzt, welche für die verbündeten Regierungen, und speziell auch für die landwirtschaftliche Verwaltung in Preußen, bei der Margarinevorlage maßgebend waren und noch sind.

Weitergehenden Wünschen, namentlich allen Bestrebungen, die Margarine zu beseitigen oder zu bereinigen, konnte und wollte die Regierung nicht die Hand bieten. Deswegen durfte sie auch nie Vorschriften ihre Zustimmung erteilen, welche nicht nur nicht geeignet sein würden, berechnete Wünsche der Landwirtschaft zu erfüllen...

nach den angestellten Ermittlungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes gar keinem Zweifel unterliegen, daß im Falle der Annahme des Färbeverbotes die gesammte deutsche Margarinefabrikation binnen Kurzem ihre Margarine nur noch aus gelblichen Rohprodukten hergestellt haben würde...

Wären also für den Bundesrath im Ganzen allgemeine Gesichtspunkte bei Ablehnung des Färbeverbotes maßgebend, so für die landwirtschaftliche Verwaltung im Besonderen die Ueberzeugung von einer nur noch größeren Schädigung der Landwirtschaft.

Polnisches.

Eine neue Probe polnischer Annäherung hat der Propst Bartsch in Wojnicz im Kreise Schmiegel geliefert, der trotz seines deutsch klingenden Namens zu den Polen zählt, denen die deutsche Sprache Unbehagen verursacht.

Der Invalide Gronostei hatte vor einiger Zeit an den Propst in deutscher Sprache, aber in durchaus höflicher Form die Bitte gerichtet, ihm ein Taufzeugniß seiner Tochter auszuhändigen. Darauf erfolgte von Seiten des genannten Propstes folgende Antwort in polnischer Sprache:

„Wenn Du Dich als Pole nicht schämst, an den Pfarrer um Ueberendung eines Taufscheinens deutsch zu schreiben, so stelle ich Dir anheim, den verlangten Taufschein zu suchen, wo Du willst.“

Auf der Adresse polonisirte außerdem der Propst den Namen des Adressaten. Das Vorgehen dieses katholischen Geistlichen in einer für ihn amtlichen Sache beweist wieder einmal, was sich die Polen erlauben zu dürfen glauben, es zeigt aber auch, wo die eigentliche Quelle der polnischen Annäherung zu suchen ist.

Der Propst Andersz in Slupia im Kreise Posen-West hat vor einigen Monaten den allgemeinen Unwillen auf sich gelenkt, weil er sich herausnahm, es als Beleidigung zu bezeichnen, daß ein Lehrer einen deutschen Brief an ihn geschrieben habe.

Es liegt offenbar Methode in diesem Vorgehen katholisch-polnischer Geistlichen. Nimmt man noch das in der letzten Session des Abgeordnetenhauses durch den Kultusminister der Deffentlichkeit gekennzeichnete Verhalten der dem Propst Jezdzewski unterstehenden Geistlichen in Sachen der Ertheilung des Kommunionunterrichts an deutsche Kinder hinzu, so kann man sich ein Bild von der Art und Weise machen, wie ein Theil der katholischen Geistlichkeit in des deutschen Reiches Ostmark ihre amtliche Stellung dazu mißbraucht, um unter Benützung aller nur möglichen Gelegenheiten Propaganda für das Polenthum zu treiben.

Berlin, den 18. Juli.

- Aus Aalefjund, 17. Juli, wird gemeldet: Der Kaiser ist heute Mittag mit der Nacht 'Hohenzollern', gefolgt vom Kreuzer 'Gefion', nordwärts abgereist. Vormittags begab sich der Kaiser an Land und besichtigte die Stadt.

- Die Ankunft des Kaisers in Wilhelmshöhe bei Kassel soll erst am 9. August Abends erfolgen. Während des Aufenthalts des Kaisers auf Wilhelmshöhe wird dort der Besuch des Großherzogs von Sachsen-Weimar erwartet.

- Nach § 6 des Gesetzes über die Landwirtschaftskammern vom 30. Juni 1894 sind zu Mitgliedern der Kammern bestimmte Kategorien von Grundbesitzern, sowie deren gesetzliche Vertreter oder Bevollmächtigte wählbar. Gesetzliche Vertreter des fiskalischen Grundbesitzes sind die betreffenden Bezirks-Regierungen. Da diese als solche nicht wählbar sind, es aber wünschenswerth erscheint, die Möglichkeit der Wahl von Vertretern fiskalischen Besitzes in die Kammern zu eröffnen, so wird die Ernennung von Bevollmächtigten durch die betreffenden Bezirks-Regierungen erforderlich. Am hierin ein gleichmächtiges Vorgehen zu sichern, hat der Landwirtschafts-Minister bestimmt, daß als Bevollmächtigte der gesetzlichen Vertreter des fiskalischen Fortbesitzes in der Regel die betreffenden Oberförster zu bestellen sind, sofern sie nicht als Eigenthümer, Pächter oder Pächter von genügend großem Grundbesitz, wozu auch die Dienstländereien gehören, so wie so schon wahlberechtigt sind. Für den fiskalischen Domänenbesitz kann in der Regel von der Bestellung besonderer Bevollmächtigter abgesehen werden, da dieser durch die betreffenden Domänenpächter, denen das passive Wahlrecht nach dem Gesetz zusteht, als genügend vertreten erscheint. Nur wo besondere Verhältnisse, z. B. zahlreicher und an für sich das Wahlrecht nicht verleihende Streuparzellen fiskalischen Besitzes vorliegen oder sonstige Gründe die Bestellung besonderer Bevollmächtigter für den fiskalischen Besitz wünschenswerth machen, können geeignete Beamte bevollmächtigt werden.

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft hat eine Geschäftsstelle für Bauwesen eingerichtet. Während z. B. die Landwirtschaft in allen ihren Zweigen einen hohen Grad technischer Vollkommenheit erreicht hat, ist das landwirtschaftliche Bauwesen hiergegen erheblich zurückgeblieben. Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft hat sich in ihrer neuesten Geschäftsstelle zur Aufgabe gemacht, die wissenschaftliche Bautechnik mehr wie bisher mit dem landwirtschaftlichen Bauwesen zu beschäftigen und den Landwirthen wissenschaftlich gebildet, mit der landwirtschaftlichen Praxis vertraute Techniker zur Verfügung zu stellen. Für die Inanspruchnahme der Geschäftsstelle werden mäßige Gebühren erhoben zur Deckung der eigenen Unkosten der Gesellschaft.

Der preussische Oberkirchenrat soll vor kurzem ein vertrauliches Rundschreiben an die Superintendenzen gerichtet haben, worin auf die überhandnehmende Propaganda der römisch-katholischen Kirche aufmerksam gemacht wird.

Österreich-Ungarn. Der Besuch des Kaisers und der Kaiserin von Rußland beim Hofe in Wien ist amtlich für den 27. August angekündigt worden.

Schweiz. Der Bundesrat verbietet vom 20. Juli ab die Einfuhr von Schweinen. Das Landwirtschaftsdepartement in Bern kann für Schweine, welche direkt in die Schlachthäuser eingeführt werden, Ausnahmen bewilligen.

Frankreich ehrt den chinesischen Botschafter Li-Hung-Tschang noch höher als Deutschland. Der Minister des Äußeren Hanotiau gab dem gelben Würdenträger zu Ehren ein Frühstück auf dem Eiffel-Turm.

England. Auch das Oberhaus hat jetzt den Antrag angenommen, wonach Indien die gewöhnlichen Kosten der nach Suakin geschickten (für Ägypten und den Feldzug im Sudan bestimmten) indischen Truppen zu tragen hat.

Die Mahdisten haben — wie aus Kairo gemeldet wird — eine große Truppenmacht zusammengezogen, um die Niederlage von Terfah weitzumachen. Der Bote, der dem Khalifen die Niederlage meldete, wurde gekrenzt. Den Namen Terfah darf Niemand bei Todesstrafe nennen.

Amerika. Der Entwurf eines Schiedsvertrages zwischen England und den Vereinigten Staaten ist festgestellt und soll demnächst den Parlamenten vorgelegt werden. Der Vertrag enthält Bestimmungen über die Streitfrage wegen Venezuela.

Kuba. Die Aufständischen vernichteten in der Nähe von Sagua die Entgleisung eines Güterzuges, welcher vollständig zertrümmert wurde. Der Lokomotivführer wurde getötet, zwei Geisler wurden verwundet.

Internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen.

Hunde mitzubringen verboten.

Auf einer an einem Baume in der Nähe des Glaubigen Wurfplatzes, wie um diesen vor Angriffen zu schützen, angebrachten Tafel warnen jene 3 Worte den Besucher der Ausstellung, seinen Mollly oder Phylax, oder wie der Besing des Hauses sonst heißen mag, mit auf das Gelände der Ausstellung zu bringen. Kein Hund hat bisher die Grenze passiert; seit Freitag ist es jedoch anders geworden: der Hund ist „ausstellungsfähig“ geworden, er ist Ausstellungsobjekt, und die in großen Scharen mit der Eisenbahn hier eingetragenen Köter der verschiedenen Rassen sind durch Speditur-Kommissionen nach dem Ausstellungsplatz befördert worden. Kein Mensch hatte am Freitag nötig, nach der Hunde-Ausstellung zu forschen. Auch ohne Wegweiser und ohne nach dem Weg zu fragen, fand man schon aus weiter Ferne die Marschrichtung, denn mit lautem Gebell und Gebläse ankerten die bis Freitag Abend eingetroffenen etwa 150 lebendigen Ausstellungsobjekte ihre Gefühle so deutlich, daß Niemand über den Aufenthaltsort der Tiere im Unklaren blieb.

Am südlichen Ende des Ausstellungsplatzes, ganz in der Nähe des großen Kesselhauses, ist das Hundehaus aufgeschlagen, in welchem drei Tage lang, am Sonnabend, Sonntag und Montag, die „Internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen“ zeigen soll, welchen Standpunkt die Hundezüchterei zur Zeit einnimmt. Unter einem großen Zeltdach ist das „Bellorado“ aufgeschlagen, in 348 Klassen sollen im ganzen 211 Hunde — soviel sind wenigstens angemeldet — vorgeführt werden. Durch Drahtgitter von einander getrennte Bogen (Patent Spratt) nehmen die Hunde auf; eine große Zahl „Garconwohnungen“ bieten „einzelnstehenden Hunden“ bequeme Lagerstätten; ganze Familien von Teckeln z. B. müssen sich schon mit Rücksicht auf den Raum mehr einrichten, genau wie kinderbesetzte Familien der Gattung Mensch es auch thun müssen.

In langen Reihen sind die Foxterriers aufmarschiert, die sich durch große Reinlichkeit auszeichnen und mitunter recht possirliche Aussehen haben. Die Grundfarbe dieser kleinen, aber hochbeinigen Rasse ist weiß, doch sind sie fast alle schwarz oder braun gefleckt und zwar manchmal in so eigentümlicher Weise (entweder ist der Kopf halb weiß, halb schwarz, oder die Schnauze zeigt durch Zusammenstellung unserer Nationalfarbe), daß der Anblick wirklich recht drollig ist. Den Foxterriers wird in der Ausstellung jetzt schon besondere Aufmerksamkeit gewidmet, denn sie sollen im Verein mit den in vielen schönen Exemplaren vertretenen Teckeln am Sonnabend und Sonntag in einem „Schlafen“ Proben ihrer Verwendbarkeit zur Fuchsjagd ablegen. Der bedenklichste Dressieur von Foxterriers, Herr v. Born-Neumarkt (Oberkrain) ist selbst hier anwesend und wird das „Schlafen“ leiten.

Eine Familie von Wolfshunden, Vater, Mutter und zwei Junge, ruhen sich in ihrer Box von den Anstrengungen des Wachtendienstes, ihres eigentlichen Berufes, sowie von der ungewohnten Eisenbahnreise aus. Im Allgemeinen haben die Tiere die Reize gut überstanden, eine große langhaarige Bernhardsiner Hündin „Prinzess Minka“, Herr D. Malik in Schmagorey bei Frankfurt a. O. gehörig, ist leider krank hier eingetroffen. Das schöne Tier, das in diesem Jahre auf der Hunde-Ausstellung in Leipzig den Ersten Preis erhielt und auf 1000 Mark bewertet ist, lag am Freitag Abend in einer der im Freien eingerichteten großen Bogen theilnahmslos da und verweigerte die Annahme von Futter. Gesorgt war für die Tiere während der Reise ganz ausgezeichnet, die Verhältnisse waren stets ausreichend geräumt und bequem, um so unangenehmer

fiel es den leitenden Persönlichkeiten und Fachmännern auf, daß ein auswärtiger Hundebesitzer seinen schönen großen „Stichelhaarigen“ in ein viel zu enges Verhältniß eingewöhnt hatte, ein Vorgehen, das hart an Tierquälerei streift.

Abwechslungsreich gestaltete sich schon am Freitag Abend ein Gang durch die Gassen der Ausstellung. Langhaarige Bernhardsiner mit mächtigen Köpfen und starken Gliedern schauerten mit stoischer Ruhe auf das bewegte Treiben um sie her. Schweißhunde und deutsche Bracken finden sich neben eleganten aristokratischen Windspielen, verwöhnte Pinscher, die Lieblinge der Kinderwelt, wechseln mit Pudelpointern ab, die wie mißvergünstigte Proletarier dreinschauen und keineswegs auf den ersten Blick erkennen lassen, daß sie eigentlich Universalgenies sind. Diese Rasse, eine neue Kreuzung von Pudeln und Vorstehern, ist besonders zu Jagdzwecken geeignet. Der Pudelpointer ist Hühnerhund, Schweißhund, Verloren-Apporteur, Wasserhund und Scharf auf Raubzeug. Mehr kann man doch wohl kaum verlangen. Ein sehr schönes Exemplar ist der Herr Eugen Robert-Kempeid gehörig, der aus der Erziehung des als Dreijährer bewährten Königl. Forstinspektors Herrn Geib in Neu-Zielun bei Lautenburg (Westpr.) hervorgegangen ist.

Langohrige Vorstehende schauen neugierig in das Stillleben einer Teckelfamilie hinein, die in mannigfachen Variationen aber immer urkomisch und an die trefflichen Zeichnungen der „Fliegenden Blätter“ erinnernd vorhanden sind. Während ist ein Stillleben, das uns eine solche Familie mit etwa rattengroßen Säuglingen vorführt. Auch der Pudel, der gelegentlich aller Hunde, steht nicht, drei etwa 8 Wochen alte Hühnerhunde, Geschwister, machen in ihrer jugendlichen Lebhaftigkeit viel Spaß und große Aufmerksamkeit erregt die von Dr. Simon v. Nathusius-Neu-Haldensleben (Provinz Sachsen) angestellte größte Kollektion deutscher kurzhaariger Jagdhunde. Unter den Neufundländern macht sich ein vollständig schwarzes Tier besonders bemerkbar.

Lebhaft ging es am Freitag bis zum späten Abend in dem Zelt der Hunde-Ausstellung zu. Unermüdet sorgte das Komitee, an seiner Spitze Herr Meizer-Bromberg, für die Unterbringung der immer neu eintreffenden Tiere. Spratt's Patent Akt.-Ges. in Rummelsburg-Berlin, die während der Dauer der Ausstellung die Fütterung der Hunde übernommen hat, speiste die Tiere mit dem Fleischfaser-Hundekuchen, der mit noch vielen anderen Fabrikaten der genannten Firma in einem besonderen Zelt ausgestellt ist. Auf diese und die Ausstellung der Raubthierfallen von Weber-Haynan (Schlesien) kommen wir noch zurück. Für heute nur soviel, daß sich die Köter ihre Mahlzeit vortrefflich munden ließen und ihrer Befriedigung durch manch kräftiges „Wauwau“ Ausdruck gaben. Manche besonders elegisch veranlagten Köter freilich ließen, besonders als der gute Mond durch die Wolken brach, langgezogene Klageklänge hören, jehusüchtige Mitornells nach Heimath und Fremden ertönen. Es war wirklich rührend und erbauend, namentlich für die Nachbarschaft. Aber das klingt beinahe wie Reib; es kann doch nicht Jeder in der Nähe des Tiboli wohnen!

Sonnabend früh bot die Ausstellung ein noch belebteres Bild dar; sämtliche angemeldeten Hunde sind bis auf wenige Exemplare eingetroffen und das muntere Gebläse und Gebelzer ist noch stärker geworden. Leider ist die schöne langhaarige Bernhardsiner Hündin „Prinzess Minka“, die, wie schon erwähnt, krank hier eintraf, noch am Freitag Abend verendet. Eine sehr schön gestromte deutsche Dogge, „Parzival-Diana“ (Besitzer Krumborn-Elbing), die bei der Ankunft auch sehr matt war, hat sich erfreulicherweise wieder erholt.

Gegen 9 Uhr eröffnete Herr Hauptmann Kiep-Graudenz, der Vorsitzende des Ausstellungs-Komitees, die Ausstellung mit einer Ansprache, in welcher er die Anwesenden, unter denen sich vorzugsweise Landwirthe, Forstleute, Offiziere und auch eine Anzahl Damen befand, begrüßte und den Herren, die weder Opfer noch Mühe, noch weite Reisen im Interesse der Ausstellung geschenkt haben, dankte. Das Ergebnis der Ausstellung sei überaus erfreulich; statt der erwarteten 120 seien über 200 Hunde aus allen Theilen Deutschlands, ja sogar aus Rußland und Rumänien eingetroffen, wodurch der Ausstellung ein internationaler Charakter gegeben worden. Das Interesse am Hundesport sei in Deutschland sehr gewachsen. Vor 20 Jahren sei es nur mit großer Mühe möglich gewesen, eine Hundeausstellung in Deutschland unter bescheidensten Verhältnissen zustande zu bringen. In diesem Jahre würden in Deutschland allein 10 Ausstellungen abgehalten. Wir könnten uns in Deutschland getrost England, das bisher an der Spitze dieses Sports stand, an die Seite stellen. Die Ausstellung in Graudenz böte nicht nur in Jagdhunden und Foxterriers zc. ganz Hervorragendes, sondern auch auf dem Gebiete der Luxus Hunde viel Interessantes.

Zudem Herr Hauptmann Kiep die 1. Internationale Hunde-Ausstellung in Westpreußen für eröffnet erklärte, forderte er die Anwesenden auf, des ersten Baidmanns, des Hegers im edelsten Sinne, des Kaisers zu gedenken, und ihm ein dreimaliges Hoch, in welches die Versammlung begeistert einstimmte, auszubringen.

Von den seit Freitag Abend angelangten Hunden erregen gleich rechts am Eingange einige weiße ungarische Fuchsa-Hunde sowie ein Paar Irish-Setters besondere Aufmerksamkeit. Eine gelbe deutsche Dogge des Herrn P. Mandel in Ribenz bei M.-Gyze (Westpreußen) ist darum besonders interessant, weil sie ein 1893 geborener direkter Abstammung des Reichshundes Tyras ist. Der Besitzer war eine Zeit lang Administrator beim Fürsten Bismarck und ist so in Besitz des auch geschichtlich nicht uninteressanten Hundes gelangt.

Zum Zwecke der Prämierung werden die Hunde Klassenweise den Preisrichtern vorgeführt, wobei die Unterjochung der Foxterriers durch den als hervorragender Fachmann bereits erwähnten Baron v. Born-Neumarkt (Oberkrain) von besonderem Interesse war. Herr v. B., der selbst außer Konkurrenz, einen drahthaarigen Foxterrier, der in Treptow die Staatsmedaille erhalten hat, angestellt, ging mit großer Sorgfalt und Genauigkeit zu Werke, untersuchte das Haar auf seine Härte, ob die Vorderläufer gerade und weder X- noch O-förmig waren, ob die Ohren die vorgeschriebene V-Form hatten, ob der Kopf des Hundes die erforderliche Länge hatte. In ähnlicher Weise gingen die Preisrichter in anderen Klassen vor. Das Ergebnis der Prüfung wird amtlich bekannt gemacht werden, und wir werden darauf sowie auf das Nachmittags stattfindende Schlafen noch zurückkommen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 19. Juli.

Am 9. August findet auf der Rehe zu Wilhelmshaven die Formation der Herbstübungsflotte unter dem Oberbefehl des kommandirenden Admirals v. Knorr statt. Diese Flotte gliedert sich in zwei Geschwader mit je zwei Divisionen, und jedem Geschwader wird eine Torpedobootsflotte beigegeben. Der kommandirende Admiral setzt seine Flagge an Bord des Torpedoschiffes „Blücher“. Als bald nach der Formation der Herbstübungsflotte verläßt dieselbe die Nordsee und geht zunächst nach Kiel, wo die Ankunft am 15. August erwartet wird. Nach erfolgter Kohlenübernahme, Verproviantirung zc. geht die Flotte über Sahnitz nach Kenigswasser.

Prinz Albrecht von Preußen wird bekanntlich in seiner Eigenschaft als Inspektor der 1. Armee-Inspektion in der zweiten Hälfte des August eine Anzahl Garnisonen unserer Provinz, darunter auch Graudenz, dem Besuch abtatten. In Danzig wird der Prinz bei dem kommandirenden General v. Lenke-Wohlgemuth nehmen. Es ist nicht unmöglich, daß der Prinz in Danzig auch zur Zeit der Ankunft des Wandvergeschwaders bleiben wird, bei welchem Prinz Heinrich als Divisionskommandeur weilen wird, und zu dessen Abbruch wahrscheinlich der Kaiser aus Wilhelmshaven eintrifft.

Aus Westpreußen sind im Monat Juni 66431, aus Pommern 71705 Doppelzentner Zucker ausgeführt worden.

Der Ausbreitungsverband der Westpreussischen Gewerbetreibenden (Hirsch-Dunder) hält seinen siebenten Delegirten-Tage morgen, Sonntag, hier in Graudenz in den drei Kronen ab.

Feuer entstand gestern Abend auf dem Herrn Gastwirth Block gehörigen Grundstücke Calmerstraße Nr. 21. Den Bemühungen der Feuerwehr gelang es, den Brand auf den Dachstuhl zu beschränken.

Sonntag findet im Sommertheater wieder eine große Doppelvorstellung statt, bei der eine Wiederholung des so beifällig aufgenommenen Lustspiels „Der Fluch der bösen That“ dem Schwank „Drei Tage aus dem Leben eines Schusterjungen“ vorausgehen wird.

Montag ist das Benefiz für den beliebten Komiker Herrn Paul Amderg. Zur Aufführung gelangt Kneifels witzvolle Posse „Papageno“. Außerdem hat der Benefiziant noch eine besondere Ueberraschung für die Damen in Aussicht gestellt.

Der Gerichts-Adjessor Dr. Maxmann in Berlin ist zum Richter in Pr. Stargard, der Gerichts-Adjessor Bachel in Bromberg zum Richter in Schiltberg ernannt.

Verstet sind der Eisenbahn-Bureau-Diätar Kuhnert von Graudenz nach Bromberg, Bahnwärter Dietrich von Neustettin nach Elbing, Eisenbahn-Betriebssekretär Lowaty ist zum Eisenbahn-Sekretär ernannt. Der Lokomotivheizer Simon in Dirschau ist pensionirt.

Dem Gemeindevorsteher Piezsch als I. in Mzemientewice ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Aus dem Kreise Culm, 17. Juli. Ein heute früh bei Schönewe entstandener Brand der Weichseldeichböschung pflanzte sich infolge der großen Dürre mit großer Geschwindigkeit fort. Erst nachmittags wurde das Feuer gelöscht. — Probebrüche von frühem Roggen sind bereits gemacht. Es wird allgemein über geringen Körnerertrag nicht nur von Roggen von leichtem Boden, sondern auch von solchen von gutem Boden geklagt.

Aus dem Kreise Culm, 17. Juli. Herr Rittergutbesitzer v. Winter-Adlersflügel ist für den Amtsbezirk M. Gyze zum Standesbeamten ernannt. — Als die Frau Schimanski in Ribenz ihrem Manne Essen trug, gerieth ihr klägliches Schöhnchen in den Dorsteich und ertrank.

Aus dem Kreise Briesen, 17. Juli. Das einem Konfession gehörige Rittergut Wldig Liffewo sollte parzellirt werden, jedoch wurde die Parzellirung ohne Weiteres nicht erlaubt. Das Gut sollte sich vorerst verpflichten, zur Deckung der Schulunterhaltungskosten eine Kautions von 5000 Mk. zu hinterlegen. Schon waren einzelne Feuerstellen und Aufschlagsbuben hergerichtet; diese mußten jedoch auf behördliche Anordnung wieder abgebrochen werden. Das Konfession beabsichtigt nun, das Gut im Ganzen zu verkaufen.

Stuhm, 17. Juli. Die Liste zu den Wahlen der Stadtverordneten ist angefertigt; sie enthält 236 Stimmen berechtigter Bürger, von denen einer die höchste Steuer mit 1703,80 Mk. zahlt. Das gesammte Steuerloß beträgt 28915,81 Mark. In der ersten Wahltheilung wählen 12, in der zweiten 30 und in der dritten 194 Personen.

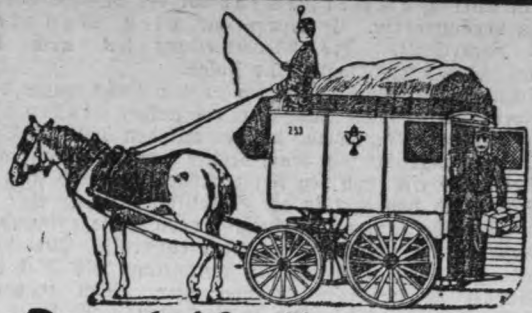
Konitz, 17. Juli. Das fünfjährige Schöhnchen des Besitzers Problewski in Bruch war mit dem Rechte auf das Feld gefahren. Auf dem Acker trat das Kind an das Gefährt. Wüthlich schlug eines der Pferde aus und traf das Kind so heftig gegen den Kopf, daß es mit zerhacktem Schädel niederfiel und gleich todt war.

Schlochau, 17. Juli. Vorgefunden wüthete in dem Dorfe Peterswalde eine große Feuersbrunst. Nachmittags gegen 6 Uhr, als fast alle Bewohner auf dem Felde bei der Ernte beschäftigt waren, entstand das Feuer in dem Insthaufe des Besitzers Pirking. Bei der großen Trockenheit, und da fast alle Gebäude mit Stroh gedeckt waren, verbreitete sich das Feuer mit großer Schnelligkeit auf die Nachbargebäude. Es sind im Ganzen acht Gehöfte mit zugehörigen Scheunen, Ställen und Schuppen niedergebrannt. Leider sind auch drei Kinder in den Flammen umgekommen. Als die Ersten auf der Brandstelle thaten sich die dort gerade eintreffenden Herren Kreisbaumeister Düren von hier und Gymnasiallehrer Haase aus Berlin bei der Rettung und Beseitigung hervor. Ein Kind, welches gerade aus einem brennenden Hause in ein eben falls brennendes Gebäude lief, wurde von Herrn Haase noch lebend aus den Flammen geholt. Zuerst liefen beide Herren dem Kinde nach, doch die Hitze war so groß, daß sie umkehren mußten. Während nun Herr D. aus dem nächsten Hause ein Tuch und Wasser haben wollte, benutzte Herr B. eine günstige Windrichtung und holte das Kind aus dem brennenden Hause, wobei er leider so erhebliche Brandwunden erlitt, daß er krank darniederliegt. Das Kind starb leider unter fürchterlichen Schmerzen nach zwei Stunden. In Folge des großen Schreies vermodeten die Bewohner nur wenig zu retten, viel todt und lebendes Inventar wurde ein Raub der Flammen. Ein mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus, welches schon in Brand gerathen war, wurde durch Herrn Kreisbaumeister Düren mit einigen Eimern Wasser gelöscht. Auch rettete Herr D. ein in einem brennenden Stalle umherlaufendes Pferd; kann war das Pferd gerettet, da stürzte das Gebäude unter großem Getöse zusammen. Das Feuer ist durch Kinder, welche mit Streichhölzern spielten, entstanden.

St Krone, 17. Juli. Von einem Forstbeamten des Untes M. Kotel wurde vorgestern der Besizer Martin Teska aus Abban Klein Kotel beim Wilden so schwer angegriffen, daß L. bereits gestern Abend seinen Verletzungen erlag. — Das hiesige Schöffengericht verurtheilte in seiner gestrigen Sitzung eine hiesige Hausbesitzerin wegen übler Nachrede und Verleumdung eines unbescholtenen Mädchens zu 14 Tagen Gefängnis.

St. Stargard, 17. Juli. Die Liste der stimmfähigen Bürger unserer Stadt weist 497 Bürger mit einem Gesammten Steuerbetrage von 187111,80 Mk. auf. Der Höchstebesteuerte zahlt

Am heutigen Tage entriss uns der unerbittliche Tod unseren innig geliebten einzigen Sohn
Oswald
 im Alter von 27 Jahren, welches, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt anzeigen [2901]
 Abbau Remmen, den 16. Juli 1896.
Daebe, kgl. Förster und Frau
 geb. Ehm.
 Die Beerdigung findet am Sonntag, den 19. d. Mts., Nachm. 5 Uhr, vom Trauerhause aus statt.



Durch die Post franko
 erhält Jedermann eine reichhaltige Musterauswahl von Herrenstoffen und Damenstoffen

Gediegene glatte Cheviots für elegante Anzüge
 per Meter 2 Mt. 2 Mt. 50 Pfg., 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt. 60 Pfg., 5 Mt., 6 Mt., 8 Mt.
 Solide Buckskins für Anzüge,
 per Meter 1 Mt. 75 Pfg., 2 Mt. 20 Pfg., 3 Mt. 60 Pfg., 4 Mt., 6 Mt., 8 Mt.
 Elegante Fantasie-Cheviots und Melton
 per Meter 3 Mt. 40 Pfg., 4 Mt. 50 Pfg., 5 Mt. 60 Pfg., 7 Mt., 8 Mt.
 feine Salon-Kammgarnstoffe glatt und faconirt
 per Meter 4 Mt. 60 Pfg., 5 Mt. 80 Pfg., 6 Mt., 7 Mt., 8 Mt.
 Gediegene Ecken u. Paletotstoffe
 per Meter 1 Mt. 80 Pfg., 2 Mt. 80 Pfg., 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt. 60 Pfg., 5 Mt., 6 Mt.
 Englisch-Eder, Manchestercord und Arbeitsanzugstoffe
 per Meter 70 Pfg., 1 Mt. 1 Mt. 50 Pfg., 2 Mt. 40 Pfg., 3 Mt., 5 Mt. 50 Pfg., 6 Mt., 8 Mt.
 Glatte, faconirte, und selbstbestickte Damenuche
 per Meter doppeltbreit 85 Pfg., 1 Mt. 20 Pfg., 2 Mt. 60 Pfg., 2 Mt., 2 Mt. 60 Pfg.
 Echtfarbene Ballstoffe,
 per Meter 75 Pfg., 1 Mt., 1 Mt. 60 Pfg., 1 Mt. 80 Pfg., 2 Mt., 2 Mt. 40 Pfg.
 Reinwollene foulés, Cheviots, Diagonal, Crepon
 per Meter 1 Mt. 10 Pfg., 1 Mt. 40 Pfg., 1 Mt. 60 Pfg., 2 Mt. bis 3 Mt.
 Sehr preiswürdige Fantasie- und bestickte Stoffe
 per Meter 65 Pfg., 75 Pfg., 85 Pfg., 1 Mt., 1 Mt. 40 Pfg., 2 Mt., 3 Mt.
 Schwarze Stoffe, Crêpes, Jacquards, Mohair
 per Meter 1 Mt., 1 Mt. 20 Pfg., 1 Mt. 45 Pfg., 1 Mt. 80 Pfg., 2 Mt., 2 Mt. 50 Pfg.
 Schwarze und weiße Cachemire, reine Wolle
 per Meter 1 Mt., 1 Mt. 20 Pfg. bis 4 Mt.
 Gediegene, reinwollene Damenloden und Beige
 per Meter 1 Mt. 10 Pfg. bis 3 Mt.

Augsburger Specialitäten Baumwollstoffe, Madapolam, Hemdentuche sehr preiswürdig und sehr Bettbarchend, Bettüberzüge, Schürzenstoffe.
 Um sich von der Güte und Preiswürdigkeit unserer Stoffe durch eigene Prüfung überzeugen zu können, verlange man Muster franco welche bereitwilligst ohne Verpflichtung zum Kaufen gesandt werden. Waarensendungen von 10 Mark an franko. — Umtausch gerne gestattet.
Tuchausstellung Augsburg 25
 (Wimpfheimer & Co.)



Naether's Reform-Kinderwagen
 das Schönste und Beste, was je gegeben wurde. Vor Ankauf anderer Wagen prüfe man diese. Größte Auswahl und billigste Preise. [2971]
G. Kuhn & Sohn.

Oberschlesischen Stückkalk 5160] sowie **Portland-Cement** offerirt ab Lager und franko jed. Bahnstation billigst
F. Esselbrügge, Graudenz. Baumaterialien-Geschäft. Fernsprechanschluss 43.
Pianinos, kreuzs. Eisenbau, von 380 Mk. an. Ohne Anzahl. à 15 M. monatl. Franko 4 wöch. Probessend. Fab. Stern, Berlin, Neanderstr. 16. [2973] Gefundes, trockenes **Espenholz** (Kloben) offeriren wir zum Preise von Mark 8.— pro drei Raummeter frei Allee-Hier in Pinnau; bei Abnahme größerer Partien Preisermäßigung.
Pinnau Aktiengesellschaft für Mühlenbetrieb, Pinnau bei Wehlau.

Tafel- und Forterrierschließen
 am Sonnabend, den 18. Juli 1896, von Nachmittags 4 Uhr ab, und
 Sonntag, den 19. Juli 1896, von Mittags 12 Uhr ab
 in der Westpreuss. Gewerbe-Ausstellung.
 Schließplatz: hinter dem Haupt-Ausstellungs-Gebäude. 2675] **Entree Amt. 1.**

Naturheilstalt Blankenburg-Harz.
 Physikalisch-diätetisches Sanatorium. Herrliche geschützte Lage dicht am Walde; mildes Klima; sorgfältige individuelle Behandlung. Mässige Preise. Prospekt freil.
Dr. med. Dahms, Freiherr v. Hammerstein, ärztlicher Leiter. geschäftlicher Leiter. [3991]

Träger und Schienen
 in allen Profilen und Längen frei Baustellen Bahn oder Schiff hier. [7276]
Ludw. Zimmermann Nachfl., Danzig, Hopfengasse No. 109/110.

Fahrräder.
 1 gebrauchtes Pneumatik-Rad, 1 gebrauchtes Kofferräder-Rad, preiswerth zu verkaufen. [2856] Neue Fahrräder, sowie Radständer, Beistichen, Laternen, Gepäckträger, Rahmentasch., Patenthebelklammern, Stahlkugeln, Reparaturmaterial für Reifen etc. stets am Lager.
Otto Rooser, Graudenz.

Neu! Praktisch!
 Für Kaufleute unentbehrlich **Kontrollzahlkassette**
 Patent Schröter-Bielefeld ausgestellt u. vertreten d. Herrn **Fritz Kyser** Haupteingang rechts, 1. Coje.

Treppen-Ständer Treppen-Trailen
 halten stets auf Lager und liefern billig [2942]
Mirass & Börnicke, Grabenstraße 55.
 Zur selbstständigen Leitung meines Restaurations-Geschäfts suche einen älteren, tüchtigen **Gehilfen** welcher beider Landessprachen mächtig sein muß, und 150 bis 200 Mark Kautions stellen kann. Bewerber belieben Kopie der Zeugnisse unter Nr. 2558 an den Gesell. einzulenden.
 [2937] Die Beileidigung, die ich der Verstorbenen **Pauline Kall-Hudnig** zugesagt, nehme ich zurück.
Hermann Bank-Hudnig, Verloren, Gefunden

Gesundheitsbüchlein bearbeitet im **Kais. Gesundheitsamt** nach auswärts 1,20 Mt. Vorräthig in **Jul. Gaebel's Buchhandlung.**
 [2986] Fräulein **Franziska Richter** wird höfl. ersucht, ihre Adresse postl. sub F. R. Exin niederzul.
 [2922] W. S. Sollte letztes Inf. von Dir sein u. mich betref. ? O, wie glücklich machte mich das! Das Schickl. vergabne uns nicht die Freud. d. Wiedersehens. Nun behüt Dich Gott und lebe ewig wohl!
Kaiser Wilh.-Sommertheater. Sonntag, Kaffeneröffnung 4 Uhr, Anfang des Konzerts 5 Uhr, der Vorstellung 6 Uhr. Der Stück der bösen That. Lustspiel in 3 Akten. Drei Tage aus dem Leben eines Schusterjungen. Poffe mit Gesang in 3 Akten. Montag, Benefiz für Herrn Paul Amberg. Papageno. Poffe in 5 Akten. [2910]

Verloren, Gefunden
 [2984] Auf der Chaussee von Tarpau bis Rodtitz sind mir gestern verloren gegangen:
 24 Ellen dunkelrother, gebüelter Kattun, 26 Ellen Hemdentuch, 1 Unterbeinkleid, 11 Ellen gefärbte Einsättigung. Abzugeben gegen Belohnung bei Grynda, Akfordunternehmer in Sallno.
Verene
 [2937] Die Beileidigung, die ich der Verstorbenen **Pauline Kall-Hudnig** zugesagt, nehme ich zurück.
Hermann Bank-Hudnig, Verloren, Gefunden

Die Liedertafel Briesen und der **Männer-Gesangverein Eichenhall-Dembowalonna** feiern am 19. d. Mts. im **Dembowalonna Wald** (am Forsthaus) ihr **Sommerfest.**
 Freunde des Gesanges werden hiermit ergebenst eingeladen. Musik von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 61 unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **Riek.** Anfang des Konzerts 3 1/2 Uhr Nachmittags. **Entree pro Person 50 Pf. Familien 1 Mark.** Der Abmarsch findet am 2. Uhr Mittags vom Vereinslokale Hotel Botlejewski aus statt. [2967] **Der Vorstand.**

Benefiz für Amberg. Papageno. [2.62] Poffe von Rud. Kneifel. Eine Heberziehung f. Damen. **Heute 4 Blätter.**

Capeten-Fabrik
Leopold Spatzier, Königsberg i. Pr., verkauft an Jedermann [2957] zu Fabrikpreisen. Muster gratis u. franko.

Salon- und Garten-Feuerwerk
 viele Neuheiten **Gericht, beng. Schellackfeuer, Magnesiumfäden, 5-15 Minuten Brennauer, Leuchttaugen, bengalische Rindhölder, Confetti-Bombe, amifante Tagesbelustigung, Glas-Fluminat., Laternen, Papier-Fluminat., Laternen, Lichte,** empfiehlt mit genauen Anweisung.
Fritz Kyser, Graudenz.

Wäsche für Damen, Herren und Kinder, **Unterhemden Beinkleider Strümpfe** in allen Größen und Weiten, empfiehlt [2655]
H. Czwiklinski Markt Nr. 9.

Pianinos aus erster Hand!! Eifen-Banzerrahm. Schönst. Ton, größte Haltbarkeit. 14 gld. u. silb. Ausst.-Medaill. Kgl. Preuss. Staatsmedaille. Export nach allen Erdtheilen. Flügel und Harmoniums. Sich. Garant. Fl. Ratenshlg. Pianoforte-fabrik u. Magazin **Carl Ecke, BERLIN und POSEN. POSEN: Ritterstr. 39** Reflekt. woff. nicht verf., um Einbidg. v. Preisst. zu eruchen.
Graudenz Ausstell.-Loose à 1 Mt., Porto und Liste 35 Pf.
J. Ronowski, Grabenstr. 15.

Auf der Westpr. Gewerbe-Ausstellung in Graudenz vertreten.
Hodam & Ressler, Danzig
 Maschinenfabrik
 General-Agenten von **Heinrich Lanz, Mannheim** empfehlen von **Heinrich Lanz** Mannheim unbestritten meist bevorzugte Maschinen in Deutschland.
 Zeugniß über zwei an die Fürstlich von Bismarck'sche Güter-Verwaltung, Varzin, gelieferte Lanz'sche Dampf-Dreschapparate.
 Nachdem ich nun den ersten von Ihnen bezogenen Heinrich Lanz'schen Dampf-Dresch-Apparat seit einigen Jahren im Betriebe habe und die Lokomobile, wenn das Dreschen bedingt ist, zu sonstigen Arbeiten, wie Schrotten, Säckschneiden zc. benütze, kann ich Ihnen auch heute noch meine vollste Zufriedenheit mit den Leistungen sowohl der Lokomobile als auch des Dreschapparats wiederholen.
 Reparaturen sind an beiden Maschinen wenig nöthig gewesen. Es zeugt dieses jedenfalls von eben so gutem Material, wie von der wohlüberdachten, praktischen Konstruktion der Maschinen, zumal die Maschinen auf der hiesigen bedeutenden Herrschaft stark in Anspruch genommen werden.
 Beim Anlauf eines zweiten Dreschapparates, den ich nun auch schon seit einiger Zeit im Betriebe habe, habe ich gern wieder Ihrem Fabrikat den Vorzug gegeben und bestätige hiermit gern, daß die Leistungen auch dieses zweiten Apparates mich sowohl mit Bezug auf den reinen Drusch und die Reinigung, als auch die Bewältigung großer Mengen vollkommen zufrieden gestellt haben. [29709]
 Varzin, den 6. Juni 1896.
 gez. Fürstlich von Bismarck'sche Güterverwaltung, Varzin.



2887] Gestern Abend um 3/4 11 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden an Altersschwäche unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Rentier **Wilhelm Braatz** im 83. Lebensjahre, was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen.
 Frenshadt, den 17. Juli 1896.
 Die tieftrauernden Sinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Montag, den 20. d. M., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus, statt

2994] Am 17. d. Mts., Morgens 3 Uhr, verstarb plötzlich unsere gute Mutter **Christine Weick.** Dieses zeigt im Namen der Hinterbliebenen an **Rehden, d. 17. Juli 1896.** **Chall, Lehrer.** Die Beerdigung findet Montag, Nachmittags 4 Uhr, statt.

Danksagung.
 2969] Für die uns bei der Beerdigung unseres lieben, unvergesslichen Entschlafenen bewiesene Theilnahme, sowie für die zahlreichen Kranzspenden sagen wir Allen hiermit unseren innigsten Dank.
 Im Namen der Sinterbliebenen: **Caroline Oschinski.**

2912] Die Verlobung meiner Tochter **Margarethe** mit dem Premier-Lieutenant und Adjutanten des Infanterie-Regiments Nr. 141, Herrn **Gerhard Hering**, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
 Domäne Strasburg Wpr., im Juli 1896.
 Frau Amtsrath **Anna Weissmehl** geb. Zschörner.

Meine Verlobung mit Fräulein **Margarethe Weissmehl**, Tochter des verstorbenen Amtsrath, Herrn **Arthur Weissmehl**, und seiner Frau Gemahlin **Anna**, geb. Zschörner, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
 Graudenz, im Juli 1896.
Gerhard Hering, Premier-Lieutenant und Adjutant des Infanterie-Regiments Nr. 141.

2736] Während meiner mehrwöchentl. Abwesenheit wird Herr **Dr. Lingnau** die Güte haben, mich zu vertreten.
Dr. Dorszewski.

Für Landwirthe! **Ernst Klose, Graudenz.** [2932] Oberthornerstr. 10, 1.
Landw. Buchführung lehrt erfolgreich. Honorar mäßig. **Ernst Klose, Graudenz.** [2931] Oberthornerstr. 10, 1.

Butter-Großhandlung **Paul Hiller, Berlin W.,** Lützow-Ufer 15.

Sonnenschirme Sommerblousen werden der vorgerückten Saison wegen zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. [2855] **S. Kiewe jr., Graudenz.**

Wanderung durch die Westpreussische Gewerbe-Ausstellung.

Welchen mächtigen Aufschwung seit einem Jahrzehnt die Ziegel-Industrie in Westpreußen genommen hat, zeigen insbesondere die Fabrikate der großen Graudenz...

Die Ziegelfabrikation wird in Westpreußen als Groß- und Kleinindustrie, auch als landwirtschaftliches Nebengewerbe betrieben. Wenn auch die Güte des Materials wesentlich ist, so kommt doch auch die Art der Fabrikation...

Die auf der westpreussischen Gewerbeausstellung dargebotenen, äußerst mannigfaltigen Ziegeleifabrikate sind theils in besonderen Pavillons, theils in den Maschinenhallen...

Im Allgemeinen ist freilich daran festzuhalten, daß das untercheidende Merkmal einer doch hauptsächlich wohl zum Zwecke der Belehrung bestimmten und geschaffenen Ausstellung von einer bloßen Schau oder einem Krammarke gerade die systematische Anordnung ist...

Die Firma Max Fald u. Co. Graudenz hat unweit der großen offenen Maschinenhalle beim Ausstellungsplatz ein gothisches Fenster mit Umrahmung von blau-schwarz glasierten Profilsteinen kunstvoll aufgebaut...

Eine neue dreitheilige Gewölbe-Abdeckung (Patent Wingen) mit verschiedenen Spannweiten und mit ebener Ober- und Unterfläche, ausgeführt von derselben Firma, ist vor dem Fenster aufgebaut...

In einem architektonisch gefälligen, mit einem eigenartigen Dach versehenen Gartenhause einer anderen Graudenz Dampfziegelei, Meißner u. Wüst, lagern rothe Profilsteine, Dachpfannen, sowie Drainröhren in verschiedenen Dimensionen...

Die Ziegelei und Thonwarenfabrik von Graf von Unkenleben-Dströmeko hat in einem besonderen Pavillon (unweit Fald u. Co.) u. A. Klinkersteine von anscheinend unverwundlichem Material ausgestellt...

eine schön modellirte Franenfigur und ulfige, gut ausgeführte Herrchen, die Gnomen und slavischen Zechern ähneln, zeugen von dem anerkenntnswerthen Gestaltungstalent des Verfertigers...

Die Zementwaaren-Fabrik von Kampmann u. Cie., Graudenz, stellt auf grünem Rasen u. A. in Kunststein gefertigte Architekturtheile aus, vornehmlich einen gothischen, von einer schlanken Kreuzblume gekrönten Aufbau von etwa 9 Meter Höhe...

15. Bundesfest des Märkisch-Posener Schützenbundes

Reges Leben herrscht heute in unserer Stadt; gilt es doch, diese zu einem echt deutschen Feste, zu welchem Schützenbrüder aus Posen, Brandenburg, Westpreußen und Ostpreußen herbeieilen, festlich zu schmücken...

Begeben wir uns zu dem in der Grünauer Parowe belegenen Schießstande, so begrüßt uns gleich bei Beginn der schattigen Allee eine Ehrenpforte mit den Worten: Gott zum Gruß, Glück zum Schuß, Und dann reiche Deut' - Das den Schützen freut.

Dort unten im tiefen Waldesbunke unter deutschen Eichen spürt man nicht den sengenden Hauch der Juli-Sonne. Dort herrscht erquickende Kühle. Die zehn Schießstände sind vor dem Schießhause errichtet, mit elektrischen Anlagen aufs beste eingerichtet...

Aus der Provinz.

Graudenz, den 19. Juli.

Die 23. Posener Provinzial-Lehrerverammlung findet am 6. und 7. Oktober in Posen statt. An Vorträgen für die Hauptversammlung sind bis jetzt angemeldet: Pestalozzi's Wirken für Volksbildung und Volkswohlfahrt, Referent Rektor Richter u. Posen...

Die Zahl der stimmfähigen Bürger der Stadt Graudenz beträgt nach der neuen, seit dem 15. Juli zur Einsicht für Jedermann im Magistratsgebäude ausliegenden Wählerliste 1669. Davon sind 515 Hausbesitzer und 1154 Miether. Die Gesamtsumme der aufgeführten Steuern beträgt 326 728,50 Mark...

Die schon kürzlich erwähnte Glasbläserie ist jetzt auf dem Ausstellungsplatz neben der Hunde-Ausstellung aufgestellt. Es ist höchst interessant, die Anfertigung von Glasgegenständen, z. B. eines zierlichen kleinen Biqueurfläschchens...

Der Amtsrichter Freiherr v. Klinging aus Ratibor ist zum 1. August an das Amtsgericht Neumark veretzt.

Dem Forstmeister a. D. Vogetil zu Stettin, bisher zu Kehrberg im Kreise Greifenhagen, ist der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Kammerherrn und Erbherren, Burggrafen und Grafen Eberhard zu Dohna-Schlobitten auf Waldburg im Landkreise Königsberg der Kronen-Orden zweiter Klasse, dem Kreis-Bauinspektor a. D. Baurath Petersen zu Gandsberg a. B. der Kronen-Orden dritter Klasse verliehen.

Ein Kreis Straßburg, 17. Juli. Gestern Nachmittag wurde in dem Garten der Frau Besiger Hagenau das Kinderfest der zweifelhafte Schule zu Bukowik gefeiert. Den Glanzpunkt bildete die Aufführung des patriotischen Festspiels von Martha Detloff 'Germanias Erwachen'...

Rosenberg, 17. Juli. Eines der bei dem Brande in Peterlau verunglückten Kinder ist den Brandverletzungen im hiesigen Kreislazareth erlegen. Am 25. d. M. wird hier wieder zur Förderung der Pferdebahn im Kreise eine Fohlenschau mit nachfolgendem Fohlenverkauf abgehalten werden...

Niesenburg, 17. Juli. Gestern Abend fand auf Befehl des Regiments-Kommandeurs eine Probe-Mobilmanöuvrung der Niesenburger und Rosenberger Garnison statt. Um 8 Uhr Abends rückten die hiesigen Schwadronen feindmännlich aus...

Wartubien, 17. Juli. Einer der Diebe (wahrscheinlich der Haupttäter), die in letzter Zeit in unserer Gegend Einbrüche verübt haben, ist nunmehr verhaftet worden. Es ist der schon oft mit Gefängnis und Zuchthaus bestrafte Arbeiter Cz. aus Unterberg bei Neuenburg...

St. Eylau, 17. Juli. Die hiesige Garnison wurde gestern alarmirt. Die Uebung, verbunden mit Rekognoscirungsmärschen, dauerte bis in die Nacht hinein.

Dirschau, 16. Juli. (W. B.) Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich auf dem Vorwerke Neuhoß, welches zu dem Rittergute Lukoschin gehört, zugetragen. Die Scharwerkerin Franziska Brandt gerieth mit einem Fuße in den Ritzler einer von einer Lokomotive getriebenen Drehpressmaschine...

Aus Ostpreußen, 17. Juli. Ueber Saatenstand und Ernte schreibt die 'Land- und forstwirtschaftl. Ztg.': Die gefallenen Niederschläge sind für die noch im Wachsthum befindlichen Sommerfelder, für Hackfrüchte, Weiden und Kleefeld er, sowie für die Bearbeitung der Brachen recht erwünscht gekommen...

Allenstein, 16. Juli. Der hiesige Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz hat beschlossen, 99 Käfle für die im nächsten Jahre hier stattfindende zweite große Geflügel-Ausstellung zu beschaffen. Der Vorschlag für die Ausstellung beläuft sich auf 3500 Mk. Der Verein wird dafür sorgen, daß die Ufer der Alle zum Schutze der dort nistenden Nachtigallen mit Weiden bepflanzt werden.

Schuppenbeil, 17. Juli. In der gestrigen Gemeindekirchenrath's-Sitzung wurde für das Rechnungsjahr 1895/96 Rechnung gelegt. Es betrug die Gesamteinnahme 7398 Mk., ausgeben wurden 5922 Mk. Das Kapitalvermögen der Kirche beträgt in Hypotheken 45 087 Mk., in Werthpapieren 32 375 Mk. Als Kirchenrath's-Mitglieder wurden gewählt: Prorektor Ewert, Fleischermeister Klingbeil, Besitzer Reimer-Landskron und Ackerbürger Klein...

Schweinert, 16. Juli. Das Rittergut Schweinert, welches bisher dem Fürsten Leopold v. Hohenzollern-Sigmaringen gehörte, ist, wie schon gemeldet, an den Landgestütsdirektor, Rittmeister z. D. Schlüter in Gudwallen verkauft. Das Rittergut ist 24000 Morgen groß, wovon 22000 Morgen mit Wald bestanden sind. Der Kaufpreis beträgt 600000 Mk. Das Ackerland ist in kleineren Parzellen an hiesige Besitzer verpachtet. Herr Schlüter hat schon denjenigen Pächtern, die nach seiner Ansicht eine zu geringe Pacht zahlen - 10 Mk. pro Morgen ist das Geringste - getündigt, da er eine bedeutend höhere Pacht zu erzielen beabsichtigt.

Fleischen, 16. Juli. Heute geriethen, wie schon mitgetheilt, in Verzeie mehrere Fuhrleute in Streit. Dabei trat einer, Mitolajewski, an den 17jährigen Burjken Dahms heran und verzeite ihm mit den Worten: 'Du hast mich vorhin geschlagen' einen Hieb mit umgedrehtem Peitschenstiele gegen die Schläfe, so daß der Geschlagene sofort tot zusammenbrach. Der Erschlagene wird als nächster und ruhiger Mensch geschilbert, der sich an der Schlägerei nur soweit betheiligt hat, als er seinen Bruder aus den Händen des Todtschlägers zu befreien versuchte hat. Der Letztere wurde heute in das hiesige Gefängnis eingeliefert.

Um Geld und Gut.

1. Forts.] Roman von O. Elster. [Nachdr. verb.] Die Drohke erster Klasse, in der die beiden Freunde...

Vor einem großen palastartigen Gebäude am Pariser Platz stand die Menge. Das Portal des Gebäudes war weit geöffnet...

Es war das prächtig Waltersdorffsche Palais, in dem am heutigen Abend ein großes Ballfest stattfand.

Einige Stunden vor Beginn des Festes war Graf Stephan aus Schlesien eingetroffen, wo er ein hohes Verwaltungsamt bekleidete.

„Du siehst, lieber Stephan“, meinte er mit lebenswürdigem Lächeln, „daß seit Deinem letzten Hiersein sich in Deinen Zimmern nichts verändert hat.“

„Hier hat sich allerdings nichts verändert“, entgegnete Graf Stephan in eigentümlichem Tone, der selbst dem sonst so harmlosen und wenig misstrauischen Grafen Werner auffiel.

„Ja, da draußen in der Welt, in Eurer Welt der Politik, soll sich ja Manches verändert haben. Doch ich kümmere mich, wie Du weißt, nicht viel um Politik.“

„Ich werde so frei sein. Kommt mein Sohn auch?“ „Freilich kommt Stephan. Er hat sogar das Vorkämmereramt übernommen.“

„Ich danke Dir für Deine Sorge und Deinen freundlichen Empfang. Ich habe freilich mit Stephan Manches zu besprechen.“

„Aber doch jetzt nicht, Bruder? Eine Stunde vor dem Beginn des Festes!“

„Ich denke, daß es jetzt gerade die geeignetste Zeit ist. Ich habe morgen mit dem Minister des Innern eine längere Konferenz, und weiß nicht, ob ich für unsere Unterredung Zeit finde.“

„Na, dann schief' nur los!“ entgegnete Graf Werner, sich auflehnend in einen Sessel werfend.

Graf Stephan nickte. Dann ging er einige Male im Zimmer auf und ab, nachdenklich zu Boden blickend, als hätte er über einen passenden Anfang des Gesprächs nachgedacht.

Trotz aller Familienähnlichkeit bestand zwischen den beiden Brüdern doch ein großer Unterschied in der äußeren Erscheinung sowohl, wie in ihren Charakteren.

„Ich hatte das Geld nötig, um Meliorationen auf Waltersdorff vornehmen zu können.“ „Ich habe von solchen Verbesserungen bei meinem letzten Besuche wenig entdeckt.“

„Auf Schritt und Tritt beobachtet — es ist schmachvoll. Ich werde Dich keiner Antwort mehr würdigen.“ „Vielleicht doch“, meinte der Präsident mit kaltem Sarkastischem Lächeln.

„Und Dir einen Kurator bestellen“, vollendete Graf Stephan kalt und nüchtern.

Graf Werner brauste auf. Doch dann warf er sich laut lachend in den Sessel zurück und meinte verächtlich: „Ich erkenne den vorsichtigen Charakter meines klugen Bruders in diesem Gedanken wieder, der sich sein und seines Sohnes Erbe ungeschmälert erhalten möchte.“

Diese Laufbahn als politischer Regierungsbeamter drückte seinem ganzen Wesen ihren unverkennbaren Stempel auf. Er war der zurückhaltende Bureaucrat, der ernste, kluge, gemessene Beamte, während Graf Werner dem Bilde eines leichtlebigen Edelmanns aus der Rokokozeit glich.

„Du weißt, Werner“, hub Graf Stephan nach einer Weile an, indem er sich mit der schmalen, weißen Hand über den kahlen, hochgewölbten Schädel strich, „daß Waltersdorff ein Familienfideikommiß ist, welches gegründet wurde, um den Glanz und das Ansehen der gesammten gräflich Waltersdorffschen Familie aufrecht zu erhalten und zu erhöhen.“

„Graf Werner rückte ungeduldig in dem Sessel hin und her. „Kommst Du mir wieder mit der alten Geschichte?“ rief er in leicht ärgerlichem Tone. „Ich weiß, daß ich nur der Verwalter unseres Fideikommisses bin, daß Dein Sohn, da ich leider keinen Sohn besitze, der einstmalige Inhaber des Fideikommisses sein wird, daß ich Dir und Deinem Sohne eine jährliche Rente von zehntausend Thalern aus den Einkünften von Waltersdorff zu zahlen habe, daß ich verpflichtet bin, den Glanz und das Ansehen der Familie aufrecht zu erhalten — nun, erfülle ich alle diese Bedingungen nicht in vollem Maße?“

„Die letzte Bedingung erfüllst Du nur in allzu hohem Maße“, entgegnete Graf Stephan mit sarkastischem Lächeln. „Was soll das heißen?“ fuhr der ältere Bruder auf. „Willst Du mir Vorwürfe über mein Leben machen?“

„Du irrst“, erwiderte Graf Stephan ruhig; „nicht Du allein, sondern die Gesamtheit der Familie, die sich binnen Kurzem zu einem Familientage hier in Berlin versammeln wird.“

„Ich weiß es — habe ich doch selbst die Einladungen ergehen lassen.“

„Gut. Der letzte Familientag hat mich, wie Du weißt, mit der Berichterstattung über die Lage unseres Familienfideikommisses beauftragt; ich habe mich seit jener Zeit eingehend mit den Verhältnissen beschäftigt, ich habe Dich mehrfach um Auskunft gebeten, Du hast mir dieselbe nicht stets in genügender Weise erteilt; ich habe daher andere Wege einschlagen müssen, um ein wahres Bild der Sachlage zu erhalten.“

„Mit anderen Worten: Du hast spionirt“, sprach Graf Werner mit verächtlichem Lächeln.

„Zu den kalten grauen Augen des Präsidenten bligte es drohend auf. Seine Stimme bebte leise, als er, äußerlich ruhig, entgegnete: „Nütze Deine Worte, Werner. Ich that nichts als meine Pflicht der Familie gegenüber.“

„Es ist unerhört!“ rief er. „Du wagst, mir Vorwürfe über mein Leben, über die Verwaltung des Fideikommisses zu machen?“

„Ich mache Dir keine Vorwürfe; ich stelle nur fest, daß Du die Einkünfte des Fideikommisses durch Schulden schwer belastet hast, daß Du ein sehr luxuriöses Leben führst, dessen Kosten nicht einmal die Einkünfte des Fideikommisses decken können; ich konstatiere nur, daß Du Deinen Pflichten als Fideikommissinhaber nicht nachkommst, in so fern Du verpflichtet bist, das Fideikommiß unverschuldet und unbelastet Deinem Erben zu hinterlassen.“

„Und das willst Du auf dem Familientage zur Sprache bringen?“ rief Graf Werner in höchstem Erstaunen, während sich sein Antlitz zornig röthete. „Diese Anklagen, diese haltlosen Beschuldigungen willst Du öffentlich gegen mich schleudern, mich dem Gelächter, der Verleumdung der Familie und damit der ganzen Gesellschaft preisgeben? Ah, das ist zu viel!“

„Ich bitte Dich, bleibe ruhig“, fuhr Graf Stephan in kaltem Tone fort. „Ich thue nichts weiter als meine Pflicht, wenn ich jene Verhältnisse auf dem Familientage zur Sprache bringe. Oder willst Du läugnen, daß Du erst im letzten Jahre von dem Bankhause Kron Meyer in Breslau fünfzigtausend Thaler ausgenommen hast gegen Verpfändung der Einkünfte des zu dem Hauptgut Waltersdorff gehörigen Vorwerkes Kleinbach?“

Graf Werner stampfte mit dem Fuße. „Ich hatte das Geld nötig, um Meliorationen auf Waltersdorff vornehmen zu können.“

„Ich habe von solchen Verbesserungen bei meinem letzten Besuche wenig entdeckt“, erwiderte Graf Stephan kühl, „außer, daß der linke Flügel des Schlosses Waltersdorff vollständig neu erbaut und ausgestattet ist.“

„Auf Schritt und Tritt beobachtet — es ist schmachvoll. Ich werde Dich keiner Antwort mehr würdigen.“

„Vielleicht doch“, meinte der Präsident mit kaltem Sarkastischem Lächeln. „Ich weiß auch, daß Du mit einem hiesigen Bankier in Unterhandlungen stehst wegen eines neuen Darlehns. Gerade das bewog mich zu der schleunigen Reise hierher. Ich kann Dich nicht abhalten, jenes Geschäft abzuschließen, ich kann Dich nur warnen, Deiner Verschwendungsucht nicht zu sehr die Zügel schießen zu lassen; die Familie dürfte sonst jede Rücksicht fallen lassen und...“

„Nun?“

„Und Dir einen Kurator bestellen“, vollendete Graf Stephan kalt und nüchtern. Graf Werner brauste auf. Doch dann warf er sich laut lachend in den Sessel zurück und meinte verächtlich: „Ich erkenne den vorsichtigen Charakter meines klugen Bruders in diesem Gedanken wieder, der sich sein und seines Sohnes Erbe ungeschmälert erhalten möchte.“

„Du sagst die Sache, wie immer, sehr leicht auf, Bruder“, fuhr der Präsident in warnendem Tone fort. „Die Stimmung in der Familie Dir gegenüber ist nicht die günstigste. Die Gerichte könnten doch einem Antrage der Familie gegenüber sich nicht ablehnend verhalten, und was die

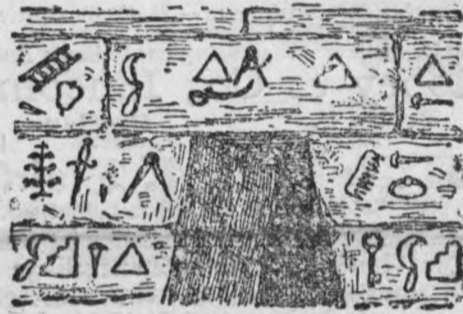
Regierung anbetrifft, so glaube ich deren Ansichten denn doch besser zu kennen als Du. Neulich sagte mir der Minister, daß es der Wunsch Seiner Majestät sei, daß der altadlige Grundbesitz den Familien ungeschmälert und möglichst unverschuldeter erhalten bleibe, daß er die Verschwendung einiger Herren durchaus nicht billigen könne, daß er wünsche, man möge diesen Herren in der Adels-gesellschaft einmal ernste Vorstellungen machen. Du siehst, Werner, ich meine es gut mit Dir, wenn ich offen mit Dir über alle diese Verhältnisse spreche.“ (S. f.)

Berschiedenes.

Ein mehr als 300 Jahre alter Prozeß ist dieser Tage endlich entschieden worden. Zwischen der Familie v. Thüngen und der bayerischen Gemeinde Burginn in Unterfranken schwebt ein merkwürdiger Prozeß um das Eigentumsrecht an dem über 8000 bayerische Tagwerk großen Wald im Siunthal. Der Wald ist mehrere Millionen werth. Der Prozeß wurde von der Gemeinde schon im Jahre 1595 begonnen und damals vom Reichskammergericht zu Speier und Weglar verhandelt. Nach dem Untergange des alten Deutschen Reiches ging mit dem Ländergebiete der Herren v. Thüngen auch der Prozeß an Bayern über und beschäftigte die Gerichte zu Lohr, Aschaffenburg, Würzburg und München. In der neuesten Zeit strengten die Thüngen auf Grund eines Urtheils von 1755, das ihnen den Beweis des Eigentums am Walde vorbehalten hatte, den Eigentumsprozeß an. Die Gemeinde Burginn erhob Widerspruch und nach vielen Terminen und langen Verhandlungen hat nun das Landgericht zu Würzburg am 14. Juli die Klagen der Freiherren v. Thüngen als unbegründet abgewiesen. Die Kläger haben alle eigenen und die der Gemeinde Burginn erwachsenen Kosten zu tragen. Den Freiherren v. Thüngen steht nun Berufung zum Oberlandesgericht Bamberg offen. Für die Gemeinde Burginn, welche nun 300 Jahre um ihren Gemeindegeld prozessiren muß, bedeutet der Ausgang des Prozeßes eine Lebensfrage.

Räthsel-Ged.

108) Hieroglyphen. (Von jedem Bild gilt der Anfangsbuchstabe seines Namens, die fehlenden Vokale sind zu ergänzen.)



109) Räthelsprung. Sommersegen.

Table with 8 columns: thut, das, som, zu, segen, durch, der, von. It contains a word puzzle grid.

110) Krostikon. Wesen, Asche, Gabe, Sand, Dohse, Bast, Sonne, Gut, Bier, Mind, Aller, Gabe, Gatter, Sage.

Aus jedem der vorstehenden Wörter ist durch Umtausch des Anfangsbuchstabens ein anderes Wort zu bilden. Die neuen Umsänge ergeben im Zusammenhang ein Sprichwort.

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 162.

- Bilder-Räthsel Nr. 104: Geflügelte Insekten. Quadrat-Räthsel Nr. 105: B I L D I S A R L A B E D R E I

Charade Nr. 106: Urlaub. Buchstaben-Räthsel Nr. 107: Schlucht, schlecht, schlacht, Schlacht.

Der „Gesellige“ liegt im Lesesaal des Central-Hotels aus.

Größtes, behaglichstes, erstes Haus.

Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk. Neue Direktion. Glänzend renovirt. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.



Große silb. Medaille.

Goldene Medaille.

Sonigkuchen-Fabrik Herrmann Thomas, Thorn

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs
empfehlen ihre

echten Thorner Sonigkuchen

und als Spezialität:

die weltberühmten Thorner Katharinen.

Durch Allerhöchste Auszeichnungen anerkannt bestes, in der Sonigkuchenindustrie den ersten Rang einnehmendes Fabrik. Auch mehrfach prämiert durch goldene und silberne Medaillen. (1867) Beim Einkauf von man gefälligst darauf Bedachte mit neben-marke und der sehen sind. Die „Thorner Sonigkuchen“ ist ein die Waare kein sonderu ein gesund-Produkt ist.



Auf der Graudenz u. Berliner Gewerbe-Ausstellung vertreten.

Dampf-Dreschmaschinen in bewährter, vorz. Konstrukt.



Preise nicht höher als deutsches Fabrikat

Günstige Bedingungen. — Volle Garantie. Probedrusch.

Auf Wunsch Hunderte, ohne Ausnahme brillante Zeugnisse.

Robey & Co., Lincoln.
Berlin C. Breslau. [2951]

J. Hillebrand, Dirschau
Landw. Maschinengesch. mit Reparatur-Werkstatt.

Die Große Silberne Denkmünze der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft für neue Geräte erhielt für 1892 der

Bergedorfer Alfa-Separator.

für Handbetrieb, stündl. Leistung . . . 70—375 Liter
für Kraftbetrieb, . . . 600—2100 "

Dampfturbin-Alfa-Laval-Separatoren

machen jeden Motor überflüssig, arbeiten mit dünnem Dampf von nur 1 1/2 Atm., Spannung ohne Transmiffion, Riemen etc., haben Zentralschmierung und Feder-Hals-lager ohne Gummining. [7741]

Stündliche Leistungen 400—2100 Ltr.

Dampfturbin-Vorwärmer, Pasteure-Buttermaschinen.

Milchuntersuch. auf Fettgehalt à Probe 20 Pf.

Bergedorfer Eisenwerk.

Hauptvertreter für Westpreußen und Reg.-Bez. Bromberg:

O. v. Meibom
Bahnhofstr. 49, pt. Bromberg, Bahnhofstr. 49, pt.

Technische Revisionen 2 mal im Jahre werden pro Revision incl. Reifekosten mit Bahn u. Post ausgeführt zu 5,00 Mark für Handseparatoren; 8,00 Mark für Göpel-Anlagen; 10,00 Mark für Dampfmaschinen auf Gütern; 15,00 Mark für Sammelmolkereien und Genossenschaften.

Auf der Westpreussischen Gewerbe-Ausstellung in Graudenz vertreten.

— Vollständige —

Schneide- und Mahl-Mühlen-Einrichtungen

sowie

Dampfmaschinen

(letztere von 4—15 PS. stets auf Lager)
bauen als Spezialität [5767] nach neuesten Erfahrungen

Karl Roensch & Co.

Maschinenfabrik u. Eisengiesserei
ALLENSTEIN.



Eine Dampf-dreschmaschine

nebst dazu gehöriger Lokomobile, nur sehr wenig gebraucht, steht billig zum Verkauf. Anfragen sub P. 7561 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Westpr. Gewerbe-
Ausstellungs-Lotterie
Graudenz 1896.

1200 Gewinne im Gesamtwerthe von 18 000 Mk.
Hauptgewinne 5000 Mark, 2000 Mark etc. [1411]

Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, Looseporto 10 Pf., Gewinnliste mit Porto 13 Pf., empfiehlt und versendet das General-Debit
Julius Jacobson, in Firma S. J. Cohn, Schwetzwitz
sowie sämtliche mit Katalogen kenntliche Verkaufsstellen.
Haupt-Agentur für Graudenz bei **Julius Heymann, Markt 11.**
Haupt-Agentur für Marienwerder bei **Oscar Böttger.**

Genehmigt für die Provinzen West-, Ostpreußen u. Posen.
Ziehung 6. August.

Auf der Westpr. Gewerbe-Ausstellung in Graudenz vertreten.

Albert Rahn
Marienburg Wpr.
Fabrik und Lager
von
Maschinen für Landwirtschaft u. Industrie.

General-Vertreter
der Lokomobil- und Dampf-dresch-Maschinenfabriken von
Garrett Smith & Co., Magdeburg-Buckau-Sudenburg
älteste u. bedeutendste Spezialfabriken Deutschlands.

Permanentes, grosses Lager der gangbarsten Grössen von **Locomobilen, Dampf- und Göpel-dreschmaschinen, Häckselmaschinen f. Dampf-, Göpel- und Handbetrieb, Rosswerken, Schrotmühlen, Pferderechen, Heuwendern, Mähmaschinen, Drillmaschinen, Pflügen, Eggen, Rübenhebern etc. Reparaturen** jeder Art werden **prompt, sachgemäss und billigst** an Locomobilen, Dampf-dresch- u. jed. anderen Maschinen in meiner Reparaturwerkstatt, auf Wunsch auch durch meine Monteurs ausserhalb ausgeführt.

Comptoir und Lager
Marienburg, Langgasse, in nächst. Nähe d. Bahnhöfe.




„Blitz“ Schnellsicherheits-Rasirmesser

mit selbstthätig rotirendem Schaumableitungs-Apparat ist die neueste u. grösste Erfindung auf d. Gebiete d. Rasirwesens!

Gefahr! Ras. f. jed. Angebl.!

D. R. G. Nr. 47700, Nr. 57872, Nr. 57873.

Preis pr. Stück mit feinst. Diamant-Schlichting-Klinge Mk. 4.20.

Direkt zu beziehen durch die Fabrik von
Adrian & Stock, Solingen.

Um Jedem Gelegenheit zu geben, sich von der Vorzüglichkeit obigen Messers zu überzeugen, geben wir dasselbe auf Wunsch auch 8 Tage probeweise ab. Besteller, Leiter des Geschäftes in Graudenz, ist jedoch verpflichtet, das Messer innerhalb obigen Zeitraumes zu retourniren, oder Mark 4.20 dafür einzulösen.

Ort und Datum (recht deutlich). Namen (leserlich).

Beste Bezugsquelle aller Solinger Stahlwaaren.
Illustrirter Katalog gratis und franco. [1409]



Rohrgewebe.

6343 In Folge Vergrößerung unserer mechanischen Rohrgewebere in einfachen wie auch doppelten Rohrgeweben, sind wir jetzt in der Lage, auch den grössten Anforderungen zu genügen und stehen namentlich Engros-Abnehmern beim Bezuge von Waggonladungen mit besonderen preiswerthen Offerten zu Diensten.

Eduard Dehn, Dt. Eylau.
Dachpappenfabrik und mechanische Rohrgeweberei

Techn. Gummi- u. Asbest-Fabrikate.
Fischer & Nickel,
Danzig. — Breslau.

1845] Einen gebrauchten **Dampf-dreschflakt**
48" breit (süddeutsches Fabrikat) incl. patentirte Kleereiber hat sehr billig abzugeben
Alt-Gez. F. h. Lötzer,
Filiale Bromberg.

Johanniroggen
mit etwas vicia villosa, den Ctr. 5 Mk. 50 Pf. und reine vicia villosa, den Ctr. 10 Mk., in Käufers Süden giebt ab
Zekau, Schütendorf
bei Passenheim.

*4794] Ein noch fast neuer **Arbeitswagen** mit Kasten und Geschirr, steht zum Verkauf bei
B. S. u. B. R. G., Grabenstr. 27.

Gelegenheitskauf.
2798] Von mein. Ausstellungsgebäude der Graudenz. Ausstellung sind noch billig zu verkaufen:
Halle für Frauenhandarbeit
20 Meter lang, 12,5 Meter breit,
Maschinenhalle
140 Meter lang, 10 Meter breit. Gebäude eignen sich vorzüglich zu Scheunen, Regelschuppen etc.
Fr. Dingz, Maurermeister,
Oberthornerstrasse 29.

Ernteseile
von Jute, sehr fest und praktisch, offerirt à 27 Pf. pro Schock 1960
Leopold Kohn, Gletwitz,
Sad-Planenfabrik.

Guten Badsteinkäse
empfehlen zu Mk. 1.60 per Postfischen ab hier gegen Nachnahme, die Dampf-molkerei
[2533] **Garnice Wpr.**

Vinoleum | Delmenhorster u. Rindorf. Vinoleum empf. die Tapeten- u. Farbenhandlung von E. Dessonneck.
Ein Kind (Quack)
für eigen abzugeben. Meldungen brfl. u. Nr. 2362 a. d. Gefälligen.

Waidmanns Heil!
Extra gasdichte Jagdpatronen.

Durch die Verwendung gasdichter Hülsen des ausgezeichneten Materials aus Pulver, Phosphor und Wertschrot, wird mit dieser Patrone grösst mögliche Durchdringung, Scherleistung und Kernschuss erzielt.

mit Schwarzpulver und neuem rauchlosem Pulver geladen der vielfach prämierten
Verein, Köln-Rottweiler Pulverfabriken
von ersten Autoritäten des Jagdsports als muster-gültig anerkannt, empfehlen unter vollster Garantie
Jacob Lewinsohn, Graudenz, [1147]
in Marienwerder: in Konitz: Aug. Niedel
Gustav Schulz, in Neuenburg: Jul. Wollenweber.
in Osterode: Aug. Lange,

Dach-Rohr
ca. 100 Schock, lang und schiff-frei, hat noch abzugeben [2559]
R. Schlosser, Neudorf Wpr.
[2777] Ein eleg., sehr beq., einig. Wagen, f. neu, nebst eleg., einig. Sammetgesch., ebenf. e. l. g. erb. Damen- u. Dam.-Mitt., ist zum Vert. i. Osterode Op., No. 14a.

Geldschrank
verkauft billig [2683]
Ballach, Marienwerder.

Johanni-Roggen
Vicia villosa
von neuer Ernte verkauft [1897]
O. Boehmer,
Pod-Giborg, bei Lautenburg Wp.

Königl. Bangewerk-Schule
Deutsch Krone Wp.
Beginn des Wintersemesters
27. Oktober d. Js. Schul-geld 80 Mk. 19030

In Neumark
zu sprechen am
21., 22., 23. d. Mts.
in meiner Wohnung (Hotel Landshut Nr. 2). [2254]
Ign. v. Bardzki,
Atelier für Anfertigung künstlicher Zähne, Gebisse etc.,
Strasburg Wpr., Markt 125.

Gebr. Manns
Kaffeeplanten,
Butter-Gross-Handlung
Berlin S. O., Drauiserstr. 8,
sind dauernd Abnehmer in feinst. Butter zu höchsten Preisen gegen sofortige Kasse. [438]
8 eigene Detail-Geschäfte.

Himbeeren
Kirschen
Johannisbeeren
kaufen jedes Quantum [2253]
M. Buetow Söhne,
Soltau Ovr.

Sauerkirschen
kauft jedes Quantum. Meldungen mit Preis pr. Str. briefl. u. Nr. 2649 an den Gefälligen.
Ein gut erhaltenes

Repositorium
nebst Lombank
fürs Materialwaaren-Geschäft, wird für alt in Dstpr. zu kaufen gesucht. Melb. briefl. mit Preis-Angabe mit Aufschr. Nr. 2693 an den Gefälligen erbeten.
Ein guter gebrauchter

Geldschrank
zu kaufen gesucht. Meldungen mit Preisangabe werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2653 durch den Gefälligen erbeten.

Schindel-Dächer
fertige aus bestem ostpr. reinem Tannenterrholz bedeutend billiger als jede Konkurrenz, weil ich die Schindeln aus selbstgekauften Waldungen fertigen lasse und übernehme ich 30jährige Garantie für Haltbarkeit der Dächer bei billiger u. vorzüglicher Ausführung. Bei Zahlung stelle ich die coulantesten Bedingungen und liefere zur nächsten Bahnhstation. Gef. Aufträge erbittet
S. Mendel,
963] Schindelfabrikant,
Marienburg, Schweizerhof.

W. Neumann
Lautenburg
Dampf-sägewerk und Bau-Geschäft,
empfehlen [6437]
tiefere Bauhölzer,
Bohlen, Bretter und Latten, eigene u. birchene Bohlen, Felgen und Speichen, liefert auch
Bauhölzer u. Aufgäbe
wie fertig gehobelt, gepunbete Fußböden,
Dachstuhlungen etc.
Komplette Bauten
wb. prompt ausgeführt.

2313] Die allerbest. geräucherten
Mariänen
offerirt mit 5 Mark pro Schock die Mariänen-Räucherer
Isidor Heymann
in Nicolaiten Ovr.

Bücher u. Musikalien
[4522] empfiehlt
Horn. Riedel, Osterode Ostpr.
Spez. Techn. Bücher für jed. Handwert, Spez. Sammelstücke für Vereine. Verschiedn. kostenaufw. Auswahlforderungen zu Diensten.

Technikum Getrennte Maschinen- & Elektrotechniker
 Fachschule für Baugewerk & Bahnmeister etc.
 Nachhilfskurse Rathke, Herzog, Direktor.

Grosse Berliner Schneider-Akademie (6749)
 (früher Kuhn), Berlin C., **Roths Schloss** nur No. 1.
 Seit 1880 in denselben Räumen, grösste und besuchteste
 Fachschule, garantiert gründlichste theor. und besonders prakt.
 Ausbildung in der Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei.
 Unentgeltlicher Stellen-Nachweis. Neue Kurse am 1. und 15.
 jed. Mon. Lehrs. z. Selbstunterricht. Prosp. grat. M. beachte
 gen. uns. Firma u. Hauseingang: nur No. 1. Die Direktion.

Maison de santé

8030] von
Dr. Walter Levinstein
 Schöneberg * Berlin W.

Allgemeines Privatkrankenhaus

mit getrennten Abtheilungen
 I. Für körperlich Kranke
 sowie für Alkoholisten und Morphinisten.
 II. Für Nervenranke
 (Elektrotherapie, elektrische Bäder, Massage).
 III. Für Gemüthsranke
 (acute und chronische).
 Gesuche um Aufnahme sowie um Prospekte sind zu
 richten an das Bureau der Maison de santé.
Dr. Levinstein. Dr. Lubowski.

Ostseebad Rügenwaldermünde.

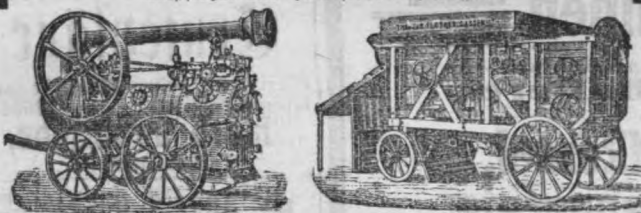
3755] Anerkannt sehr guter und häufiger Weilschlag, günstige
 Strandverhältnisse, Baranlagen unmittelbar am Strande. Direkter
 Bahnanschluss, insbesondere auch an den Berliner Schnellzug.
 Billigste Preise. Prospekte und Auskunft ertheilt die Badever-
 waltung zu Rügenwalde.

Sanatorium Rochusbad

Naturheilanstalt bei Neisse i. Schles.
 15 Minuten vom Bahnhof entfernt, in geschützter Lage am
 Abhange des nördlichen Neisseufers mit 20 Morgen grossem
 Nadelholzpark, Schwimmbassin im Freien. 3 Villen mit 30
 Zimmern und 50 Betten. Heilmittel: Die natürlichen Heil-
 faktoren, streng individuelle Behandlung. **Das ganze Jahr**
geöffnet. Mässige Preise. Prospekte franko.
 Telephone-Verbindung mit der Stadt. [109
 Anstaltsarzt **Dr. Ehrlich,** Besitzer **Richard Pohl,**
 Neisse, Ring 12. Rochus bei Neisse i. Schl.

Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei

vorm. **Th. Flöther**
filiale Bromberg
 empfiehlt und hält stets auf Lager:



Lokomobilen

fahrbar und stationär, garantiert für grösste Leistung und
 geringsten Kohlenverbrauch.

Patent-Dampf-Dreschmaschinen

mit allen Verbesserungen der Neuzeit, geschwipen Stahlschlag-
 leisten, doppelter Reinigung, überaus praktischer
 Schmervorrichtung.

Für Reindrusch und Lieferung marktfertigen
 Getreides wird garantiert.

Günstigste Zahlungs-Bedingungen bei billigster Preis-
 netzung.
 Unsere Dampf-dreschgarnturen überrufen wegen
 ihrer außerordentlichen Leistungsfähigkeit und über-
 aus soliden Bauart englische Fabrikate und haben
 zahlreiche Anerkennungs-schreiben zu Diensten. [9997

Ab schreiben oder Ausschneiden! Todtlachen!



20 Bücher auf nur 1,50 Mt., z. B.
 1000 urbede Wisse, Anekdoten (schneid.
 illust.) 133 neueste Lieder u. Complete
 (sehr gut), Taschenrechnerbuch, Neues
 Theaterstück, 2 ill. gr. Kalender, Ge-
 werbeanleitung, illust. Jugend-
 schriften und neue Geschichten, Rath-
 und Kunstbüchlein, Geschichtsbüch.
 illust. gr. Kriegs- und Jubiläums-
 angabe 1870-71. Gedächtnis- und
 Liebesbriefsteller. Ferner 6. und 7.
 Buch No. 11372.

Außerdem vollständig noch gratis: Ein
 Spiel Karten und 10 interessante Witz-
 und Gratulationskarten. (Alles
 zusammen eine Postpäckchen.)
Buchhandlung Klinger,
 Berlin O 2, nur Kaiser Wilhelmstr. 6.
 Katalog anderer interessanter Bücher gratis und franko.



Hygienischer Schutz.
 Gesehlich geschützt. [2981
 Tausende von Anerkennungs-schreiben v.
 Aerzten u. K. liegen zur Einsicht aus.
 1/4 Schachtel (12 Stück) 3,00 Mt. Porto
 1/2 Schachtel 1,50 Mt. 20 Pf.
 S. Schwelzer, Apothek. Berlin O, Holz-
 marktstrasse 69/70. Jed. Schachtel m. nebenst.
 Schutz-trag. Auch in Droge- u. best. Feilwe-
 gesch. u. Apoth. z. B. A. Abnl. Prävl. Nachabm.

Die Dampf-Dreschmaschinen u. Lokomobilen



der **BADENIA**
 in Weinheim
 mit allen Verbesserung-
 und Schutzvorrich-
 tungen der Neuzeit
 s. d. anerkannt best.,
 beliebtest. u. leistungs-
 fähigst. d. Gegenwart.

Grossartiger Erfolg! Unübertroffene Putzerei!
Maschinenfabrik Badenia, vorm. Wm. Platz Söhne A.-G. Weinheim.

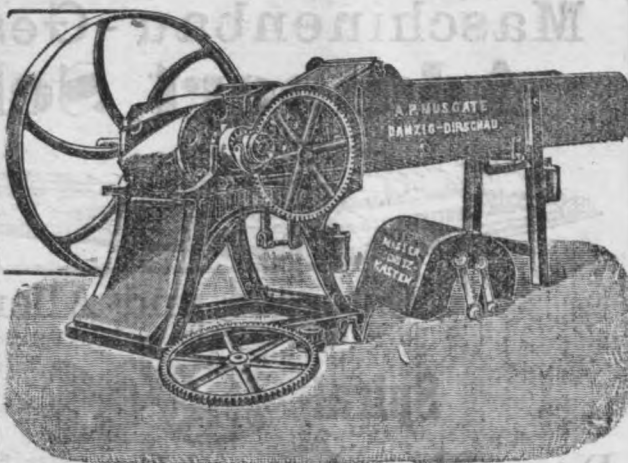
Brief-Adresse: Maschinenfabrik Badenia, Weinheim (Baden).
 Kataloge mit Hunderten der vorzüglichsten Zeugnisse gern zu Diensten.
 Vertreter für Ost- und Westpreussen und Posen: **H. J. Steffin in Inowrazlaw.**

Patente
 Gebrauchsmuster
 Warenzeichen
 besorgt
John Schulz,
 Dirschau.
 Rath kostenlos.

Auf der Gewerbe-Ausstellung in Graudenz
 ausgestellt.

Trommel-Häckselmaschinen

für Dampf- und Hofwerkbetrieb
 mit bewegl. Stachelwalze u. Zufahrtgürtel.



Die Messer der Häckselmaschinen für Dampfbetrieb haben
 335 mm = 13" Schnittfläche und sind in der Mitte durch
 eine besondere Steifigkeit abgesteift. Ich garantiere für
 bestes Material und gebe diese Maschinen auf Probe.

Häckselmaschinen

für Hofwerk u. Handbetrieb
 liefere ich in bester Ausführung von 315 mm = 12" bis
 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und
 tabelloser Leistungsfähigkeit. [8026

A. P. Muscate

Maschinen-Fabrik und Eisengießerei
 Danzig * Dirschau.

Gegen Futtermangel schützt sich jeder Landwirth

der edl. englische Riesenrüben anbaut. Sie sind die ertragreichsten aller bisher be-
 kannten Rüben, haben ausgewachsen 1-5 Fuß im Umfange werden, 5-10 ja 15 Pfd.
 schwer und bedürfen nach der Ausfaat feinerer Bearbeitung mehr. In 13 bis 14
 Wochen sind die Rüben ausgewachsen und geben reichliche Mengen nahrhaften, mit
 gelblichen Futter. Ausfaat von Mitte Juni bis Anfang August. Nachsaatquantum
 1/2 R. pro 25 R. Riesenrüben gedeihen in jedem Klima und in jedem gut ge-
 düngten Boden wie durch Hunderte von Anerkennungs-schreiben, von denen nur einige
 hier folgen, erwiesen ist. So schreibt Herr Teilmann, Zülzig (Pomm.): Mitte
 u. 1/2 R. Riesenrüben. Die vom vorigen Jahre haben sich prachtvoll bewahrt,
 Knollen von 8 bis 14 Pfd. - Dom. Brötlingen (Pomm.). Da die im vorigen Jahre be-
 zogenen englischen Riesenrüben ausgezeichneten Ertrag lieferten z. - Herr Barner
 Felger, Alsenrod (Pomm.). Ich habe schon mehrmals englische Riesenrüben von Ihnen
 bezogen und mit gutem Erfolg gefüttert. - Herr Barner Felger, Dupstede (Schlesl.).
 Die Riesenrüben, zu denen ich voriges Jahr Samen von Ihnen bezog, haben mich
 in hohem Grade befriedigt, sie haben im Lande gut ausgehalten und den Winter
 bei den Rüben beträchtlich erdicht. - Herr S. Gollmann, Rethel-Königs (Anhalt).
 Bitte um 2 R. von den prachtvollen, englischen Riesenrüben, von denen ich voriges
 Jahr erhielt. - Herr R. Mählein, Burgsternheim (Sachsen). Erträge mit 5 Pfd. von
 den prachtvollen, ausgezeichneten Riesenrübenamen, wie gehabt. - Herr u. Wittig,
 Hagenberg (Sachsen). Geht von Ihnen voriges Frühjahr Saat einer sehr gut
 eingeschlagenen engl. Riesenrübe z. - Samen 1/2 Rilo zu 2,50 Mt., 2 1/2 Rilo 10 Mt.,
 5 Rilo 19 Mt. versendet **W. Hasenclever, Berlin W 37.**

Kirchner & Co.

Leipzig-Sellerhausen.
 Aelteste und leistungsfähigste
 Fabrik von
**Säge-Maschinen und
 Holzbearbeitungs-Maschinen.**
 Ueber 35000 Maschinen geliefert.
 - Specialität: -
Patent-Vollgatter.
 Filial-Bureau:
Bromberg, Karlstr. 18.
 Weltausstellung Chicago höchste
 Auszeichnung 7 Ehrendiplome,
 2 Preismedaillen.

Thomaschlackenmehl

in feinsten Mahlung, mit hoher Citratlöslichkeit der Phosphor-
 säure, offeriren wir von unsern Lagern in Rheinwasser und
 Posen zu billigen Preisen.
Chemische Fabrik Aktien-Gesellschaft
 vorm. Moritz Milch & Co.
 Posen. [8768

Ratten Mäuse Hamster
 Bester Fussboden-Anstrich
 Tiedemann's
 Bernstein-Schnelltrocken-Oelack.
 Ueber Nacht trocknend, geruchlos,
 nicht nachfliegend. In 6 Farben.
 Unübertrefflich in Härte, Glanz
 und Dauer.
 Man wische jede Fläche zurück,
 deren Deckel und Ecken nicht die
 obige Schutzmarke tragen.
 Fußboden-Lacke werden
 mit Sägen getrieben und
 sollen haltbar sein. Das Beste
 nur ist gut genug. Weg wirft kein
 Geld, wer weniger Groschen wegen
 nach billigen Fabrikaten greift.
Carl Tiedemann, Dresden
 Hoflieferant. Gegründet 1833.
 * Vorräthig zum Fabrikpreis,
 Musteraufträge usw. gratis, in
 Graudenz b. **Fritz Kyser.**
 in Bromberg b. **Dr. Aurel Kratz.**
 in Neumark bei **F. Lehmann's**
 Drogenhandlung. [8003



Er. u. Preisliste über
sämmtliche Gummiwaaren.
J. Kantrowicz, Berlin O.
 Rosenthalerstr. 72 a. [3099]

1951] Lassen Sie sich von
 Niemand beschämen; wenn
 Sie Tapeten u. Linoleum
 gebrauchen, so verlangen Sie
 auf alle Fälle schnelligt
 Muster von
 Gebrüder Pietze in Stettin.

Gänsefedern,
 neu u. gereinigt, wie dieselb. b. d. Gans
 fallen, m. allen Daun., Pfd. 1,50 Mt.
 nur kleine Federn mit
 Daunen sehr zart.
 beste Gänsefedern: 2,50 "
 in 3, - "
 Daunen Pfd. 3,50 Mt. 4 Mt. 4,50 Mt.
 versch. gegen Nachz. (nicht unter 12 Mt.)
Berthold Köckeritz,
 Grube b. Neutrabbin im Oderbruch.
 Umtausch gestattet.

**Preislisten mit
 300 Abbildungen**
 versch. fr. gegen 20 Pf. (Brief-
 marken) Girurg. Gummi-
 waaren- und Sandagen-
 Fabrik von **Müller & Co.,**
 Berlin S., Brunsenstr. 42.
 Bei Bestellung bitte um
 Angabe der Zeitung. [8894

Echt
 silberne
 Cylinder-
 Remont.
 Silberhemp.
 2 echte
 Goldrand.
 nur Mark
 10,50
Prima Cylinder-Uhr, zeigt
 Emaille-Bisferblatt, 2 vergoldete
 Räder, solb. Gehäuse, fein graviert
 und schön verziert nur 6,50 A.
Hochfeine Nickelkette 0,60 A.
Echt goldene 8 fr. Damenuhr,
 hoheleg., f. Japan, Remont. 21. - A.
 Sämmtliche Uhren sind wirklich
 abgezogen und regulirt und lassen sich
 eine reelle schriftliche 2 Jahr.
 Garantie. Versand gegen Nachnahme
 oder Postnachsch. Umtausch gestattet,
 oder Geld sofort zurück, somit
 jedes Risiko ausgeschlossen.
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Preisliste gratis u. franko.
S. Kretschmer,
 Uhren und Ketten En gros
 Berlin, Rothringstr. 69 G

Gummi-Artikel
 Neu u. Raoul & Co., Paris,
 ill. Preisliste grat. u. discret
 W. Mähler, Leipzig 42.

2779] Ein guter, fast neuer
 Holzwagen auf Federn, und
 ein Kastenwagen, 430 Ltr., billig
 zu verkaufen. Handschuck
 Thorn u. Waderstr. 9.
 Zu beziehen durch jede Buchhandlung
 ist die in 32. Aufl. erschienene Schrift
 des Mod.-Rath Dr. Müller über das
**gestörte Nerven- und
 Sexual-System.**
 Preiszusendung für 1. N. Briefmarken
 Curt Röber, Braunschweig.

Der Selbstschutz
 10 Mt. Rathgeber in sämtl.
 Geschlechtsleiden, bei auch
 Schwächezuständen, spec. Folgen
 jugendl. Verirrungen. Postk.
 Verf. **Dr. Perle, Stabsarzt**
 a. D. zu Frankfurt a. M. 10.
 Zeit 74 II für Mt. 1,20 franko,
 auch in Briefmarken.

Dalma
 tödtet in drei Mi-
 nuten alle
Fliegen
Schnaken u. Flöhe
 in Zimmer, Küche
 od. Stallung unt.
Garantie.
 Nicht giftig!
 Dalma
 giebt es
 nur in
 mit
 ver-
 f. Glas.
 zu 30 und 50 Pfg.
 Patentbeutel
 unbedingt noth-
 wendig, hält jahre-
 lang, 15 Pfg.
 Zu haben in:
 Graudenz Depot
 gesucht. Konitz:
 Hofapotheke, Alt-
 Kischau, Preoblah
 und Pelpin i. den
 Apotheken.

Apotheker Schuster's, Leipzig,
 „Stetszufrieden-Seuchenschutz“
 Engl. Schweine-Fress- u. Schnellmatt-
 Pulver à Packet 60 Pf., erhältlich in
 jeder Apotheke oder direkt von Apo-
 theker Schuster, Leipzig.

Vor dem Gebrauche:
 Frist nicht, bleibt trotz süßer
 Milch und
 bestem
 Kraft-
 futter
 mager,
 neigt
 Rothlauf
 Krank-
 heit u.
 Seuch-
 en.

Nach dem Gebrauche:
 Frist und verlässt alles: Kartoffeln
 und Abfälle.
 4 Ctr. schw.

bleibt verschont von Rothlauf,
 Krankheit und Seuchen und wird in
 kürzester Zeit schlachtreif.
 Nur echt mit dieser (hier verkleinerten)

Schutz-
 und dem
 patentamt-
 lich
 *Stetszufrieden-
 Seuchenschutz“
 Marke
 geschütz-
 ton
 Namen:
 *Stetszufrieden-
 Seuchenschutz“

2569] Eine fahrbare neue
Feuerspritze
 Fabrikpreis 600 Mark, und einen
Göpelkasten
 hat billig abzugeben
A. Schwerdtner,
 Roschlau Bahnhof.

548] Vertice
Treibriemen
 aus bestem Kautschuk u.
 l. Maschinenriemenleder
 offeriren billigst
Kuntze & Kittler,
 Thorn u. Briesen.

- Eichene -
Tafelstabe
 offerirt [1358
S. Lipski, Thorn.

Prima Dachfitt
 zur Selbstanwendung bei Baby-
 dachreparaturen, offerirt in Kisten
 à 10 und 25 Pfd. zu Mt. 3,00
 und Mt. 6,00 franko jeder Post-
 bezw. Eisenbahnstation. [6341
Dr. Eylauer Dachpappenfabr.
Eduard Dehn.

Hygienischer Schutz!
 Venecker! D. Seite u. absol. Sich.
 a. b. Gebiete, geschl. geschützt, aus-
 gezeichnet m. d. gold. Medaille, emp-
 fehlenswerthe **Hoin,** Berlin,
 Dresdenerstr. 58 a. b. Alexan-
 drinenstr., fr. Oberheb. a. b. Hpt.
 Universit. - Frauenkl. zu Berlin.
 Send. Brochüre gegen 60 Pfg.
 Dr. Reelle Bez. - Quellef. Ved. - Art.

Feldbahn-Fabrik
Arthur Koppel
Berlin N.W.7. Bochum W.

Künstlerischen Entwurf und gediegene Ausführung von
Park- und Garten-Anlagen

übernimmt
Arthur Wichulla, Garten-Ingenieur,
Kalthof bei Königsberg i. Pr.
Prämiiert f. antheilhaft ausgeführte Gartenanlagen und architektonische Dekorationen in den Jahren:
1885, 1889, 1890, 1893, 1894, 1895, 1896.
Pläne ausgeführter Anlagen befinden sich auf der Westpreussischen Gewerbe-Ausstellung zur Ansicht.

Cementwaaren-Fabrik
Kampmann & Cie., Graudenz

Unternehmung für Betonbauten.
Fabrikation von:
Platten für Flure, Trottoir, Fabrikräume und Thorwege.
Trottoirrisse u. Bordsteine
Rinnschalen u. Auslaufsteine
Eau-Worksteine, als Quader, Plinten, Gesimse, Sturze, Balustraden, Architrave und Fenstermaasswerke.
Treppentufen, Treppentritte und freitragende Treppen.
Pfeiler- u. Schornstein-Abdeckplatten
Thorpfeiler u. Zaunpfosten
Geländerpfosten u. Grenzsteine
Röhren für Kanalisation rund und eiförmig, Schlammkästen, Einlaufstücke, Einsteige- und Beobachtungsschächte.
Stalleinrichtungen, Krippen für Pferde, Rindvieh u. Schweine

Spezialität:
Gewölbedecken und Fussböden aus Cement-Stampfbeton und Cementstrich.
Gasbehälter und Hochbehälter für Wasserversorgung.
Sämmtliche Waaren und Arbeiten werden nur von bestem Material und sorgsamster Arbeit schnell und billig unter Garantie für Haltbarkeit geliefert resp. ausgeführt. Zeichnungen und Kostenanschläge gratis und franko.
Auf der Westpr. Gewerbe-Ausstellung vertreten.

Swiderski's
Petroleum-
und Gas-Motore
für Landwirtschaft und Industrie, in allen Größen, fahrig und stationär, liefern
Hodam & Ressler, Danzig.

Neu!
Carl Somnitz
Maschinen- und Pflugfabrik
Bischofswerder (Westpr.)
empfehlen zur Ernte:
Dreschmaschinen
allerneuester Konstruktion, mit Zahnbügelbebelstellung, zweifacher Bremsvorrichtung, Reinigung etc.
Komplette Dreschsätze
tabellos arbeitend; ferner
Pferderechen jeden Systems
sowie
Reinigungsmaschinen
nach bewährtem Muster, desgleichen
2-, 3- u. 4-schaarige Pflüge
mit Differentialstellung, leichter Gang, bequeme Handhabung.
Vertreten auf der Westpreussischen Gewerbe-Ausstellung in Graudenz.

A. H. Pretzell, Danzig
Gegründet (Inh.: P. Monglowski.) 1843.
Rum, Arrac, Cognac.
Rum- und Arrac-Weinpunsch.
In besonderer Halle auf der Gewerbe-Ausstellung in Graudenz mit Spezialitäten vertreten.

Nur echt mit Marke „Pfeilring“.
LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN
in den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.
als Überbrotfen zur Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896
Mai bis Oktober.
Deutsche Fischereiausstellung • Deutsche Kolonialausstellung
Kairo • Alt-Berlin • Riesenfernrohr • Sport-Ausstellung
Alpen-Panorama • Nordpol • Vergnügungspark.

Mein Speditions- und Möbel-Transport-Geschäft
befindet sich jetzt [1916]
Blumenstrasse 2728.
A. Nonnenberg.

Westpreussische Gewerbe-Ausstellung Graudenz 1896.
Ernst Wendt, Dt. Eylau,
Tiefbrunnenanlage
und Wasserversorgung für die Ausstellung
am Hauptgebäude Nr. 2 - (Nr. 270).

Maschinenbau-Gesellschaft
Adalbert Schmidt
Osterode und Allenstein
liefert als ausschliessliche Spezialität:
Spiral- Trommel-
Dampfdreschmaschinen u. Lokomobilen
Göpel-dreschmaschinen
sowie
sämmtliche Maschinen
für Landwirtschaft und landwirtschaftliche Industrie, als:
Brennerei, Meierei und Müllerei.
Dampfmaschinen, Dampfkessel,
Henze, Montejus, Maischapparate.
Kataloge gratis.

Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn
empfehlen seine anerkannt vorzüglichen Fabrikate in
Dachpappen, Holzzement, Isolirplatten,
Carbolinum, Rohrgewebe
zu Fabrikpreisen und übernimmt
komplette Eindeckungen
in einfachen wie doppellagigen Nebendächern, Holzzement einschl. der Klempnerarbeiten, Asphaltpflasterungen in Meiereien, Brennereien, sowie Instandhaltung ganzer Dachpappen-Komplexe zu zeitgemäß billigen Preisen unter langjähriger Garantie und konstanten Zahlungsbedingungen.
Spezialität: Ueberklebung devastirter alter Pappdächer.
in Doppellage unter langjähriger Garantie. [6342]
Vorbesichtigung und Kostenanschläge kostenfrei.

Lokomobilen, Dreschmaschinen, Elevatoren
[8999] der rühmlichst bekannten Fabrik
Marshall Sons & Co. Ltd., Gainsborough, England

offerirt
D. Wachtel, Breslau
General-Vertreter für Westpreußen, Ostpreußen und Königreich Polen.

Unter Gehaltsgarantie
offeriren wir
Superphosphate, Knochenmehle aller Art,
Superphosphat = Gips, sowie
alle übrigen künstlichen Düngemittel.
Chemische Fabrik Aktien-Gesellschaft
vorm. Moritz Milch & Co.
Posen. 18686

Tapeten
liefert zu enorm billigen Preisen und franco das große norddeutsche Versandgeschäft von
H. Schoenberg, Königs Wpr.
[8089] Wiederverkäufern gebe
Essigsprit
in starker gelagerter Waare billigt ab.
D. Hirsch.
Rhein. Musikw.-Erporthaus
Jul. Irmel, Henseling Nachf.,
Elberfeld.
direkter billigt. Bezug sämtl. Musik-Instrum., Musik-Werke, Harmonikas. - Preisl. unsopt.

Große
Betten 12 Mark
mit rothem Julek
u. gereinigten neuen Federn (Oberbett, Unterbett u. zwei Kissen).
In besserer Ausführung Mt. 15,-
desgleichen 1 1/2-schl. für 20,-
desgleichen 2-schl. für 25,-
Beland soll frei b. freier Verpad. geg. Nachn. Rücksend. od. Umtausch gef. sein.
Heinrich Weizenberg,
Berlin NO., Landsberger Str. 39
Preisliste gratis und franko.

Pianinos
vorzüglich u. preisw. Franko-Zusend., auch auf Probe. Theilzahlg. Katalog grat. Gebraucht. zeitw. a. Lag. bill. **Pianof-Fabr. Casper, Berlin W., Linkstr. 1.**

Hoffmann
Pianos
neutreu, Eisenbau, große Zensur, 10 Jahre ab. nutz., lief. 1. Fabrik, 10 Jahre Garantie, monatl. Mt. 20 an ohne Preisermäßigung, auswärts frt., Probe (Katal., Progr. frt.) die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 14

Beste direkte Bezugsquelle von
Musikinstrumenten aller Art.
Edmund Paulus,
Markneukirchen I.S. Nr. 535.
Preislisten frei.

Billigste Bezugsquelle für
Teppiche!

fehlerhafte Teppiche, Bruchteppiche, Plare à 5, 6, 8, 10 - 100 M. Bruchfatalog gratis. [794]
Sophastoff-Reste
einfarbig und bunt, spottbillig.
Prob. **Emil Levèfre** Teppichfabrik,
Berlin S., Oranienstr. 158.

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
Wulst 46, verleiht gegen Bezahlung (nicht unter 10 M.) garant. neue vorzügl. füllende Bettfedern, das Pfd. 55 Pf., Halbbaunen, das Pfd. 1,25, 1/2 weiße Halbbaunen, d. Pfd. 1,75, vorzügl. Daun. das Pfd. 2,85.
Von d. l. Daun. genügen 3 Pfund zum größten Oberbett.
Verpackung w. b. nicht berechnet.

Tapeten
Delmenhorster Linoleum
Muster nicht aufgedruckt, sondern durchgehend offerirt
Otto Trennert, Bromberg.
Musterbuch überall fr. fo.

Grütelpläne
offerirt in bester Qualität zu billigen Preisen [2854]
Jacob Lewinsohn,
Eisenhandlung.

Aus erst. Hand bez. m. 3. H., all. Glas- u. Schlag, mit, Musik. u. Ziehharmonikas, bedeut. verbessert, m. Metallbalgfolien, edel, nebst Schale u. Veracka, 3-theil. dopp. Balg 15 cm. groß, 10 Tafeln, 2-chörig, kostet 5 Mt., 3-chörig 7 Mt., 4-chörig 8,50 Mt.

Herm. Oscar Otto,
Martencirchen, [1904]
30. Hauptpreisliste frei.

10 Jahre Garantie!
für das Brechen oder Erlohen der Tastenfedern meiner Patent-
Zug-Harmonikas
patentirt in vierzehn Jahren in Deutschland patentamtlich geschützt unter Nr. 47862.
Bekanntlich können bei den bisherigen Instrumenten zu jeder Zeit eine oder mehrere Federn brechen, wodurch das Instrument unbrauchbar wird. Dies kommt bei meinen neu erfundenen Instrumenten nicht vor. Ein solches Instrument, zweifach mit Orgelton, 4 Stimmen, 2 Klappen, 2 Register, offener Mittel-Claviatur, Zuhalter, zweifachem unverwundlichem Doppelpfad mit höchsten Censuren, 56 cm groß, liefert für nur 5,70. Dasselbe Instrument dreifach mit 3 Klappen nur 7,75. Porto 80 Pf. Selbstverständlich und umsonst. Anfrichter Preisliste franko. An beziehen nur direct vom Erfinder **Heinrich Suhr in Neuenrade, Westfalen.**
Warnung!
Ich warne ausdrücklich vor ähnlich klingenden Annoncen der Concurrenten, welche die alte Forderung als verbeßerte Forderung marktfeindlich andeuten; meine Forderung ist patentirt und werden Nachahmungen derselben gerichtlich verfolgt.

Ziegel I. Kl.
Siberischwappanien,
Drainröhren in allen Dimens.
offerirt frei jeder Bahnhofsstation
billigt [2476]
Salo Bry in Thorn.

